Nr. 2. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Freitag, 2 Januar 1891.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Neujahr am Hofe.

Se. Maj. der Kaiser erwartete den Beginn des neuen Jahres in seinen Gemächern, umgeben von seinen hier anwesenden Geschwistern, Ihren königl. Hoh. dem Prinzen Heinrich und den erbprinzlichen Herrschaften von Sachsen-Meiningen. In der Gesellschaft der hohen Herrschaften befand sich nur noch die nächste Umgebung des Kaisers und der Kaiserin und seiner Geschwister. Uralt germanischen, in der deutschen Familie heimischen Gebräuchen der Neujahrsnacht werden auch am königl. Hofe ihre Rechte gegeben, und der flimmernde Weihnachtsbaum verbreitete zum letzten Male im Jahre seinen verklärenden Lichterschein über die Gemächer des Königsschlosses.

Heute empfing der Kaiser zuerst die Gratulationen der Herren des kaiserlichen Hauptquartiers, des Oberhofmarschalls Grafen Eulenburg, der Hofmarschälle Frhr. von Lyncker und Graf Pückler, dann in den Paradegemächern die Glückwünsche seines großen Hofstaates und der Herren und Damen Ihrer Maj. der Kaiserin. Die Glückwünsche der hier anwesenden Mitglieder der kaiserlichen Familie und der Prinzen aus deutschen souveränen Häusern empfing Se. Maj. der Kaiser in der schwarzen Adlerkammer. Es waren hier versammelt: Ihre königl. Hoheiten Prinz Heinrich, Prinzessin Friedrich Karl, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Alexander, die Erbprinzlich meiningischen Herrschaften, Se. Durchl. Prinz Albert von Sachsen-Altenburg, der Erbprinz Reuß j. L.

Der Kirchgang geschah unter großem Vortritt der Hof- und Leibpagen, der Hof-, Ober-Hof- und Obersten Hofchargen. Se. Majestät der Kaiser geleitete Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl nach der Schloßkapelle, Se. königl. Hoheit Prinz Heinrich führte Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich Leopold, Seine königl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold Ihre königl. Hoheit die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen. Im Weißen Saale, unter dem Bilde der Kaiserproklamation, stand die Schloßgarde in Parade-Uniform unter dem Kommando des Oberst-Lieutenants von Kessel. Der ganze Hof war in Gala. Se. Majestät der Kaiser trug die gestickte Generalsuniform mit dem Bande des hohen Ordens vom Schwarzen Adler und anderen preußischen Ordensdekorationen.

Die in der Hofansage aufgeführten Kategorien der hoffähigen Personen des Zivil- und Militärstandes hatten sich gegen 10 Uhr in der Schloßkapelle versammelt und nahmen die Plätze rechts und links des Altars und diesem gegenüber ein. Se. Majestät der Kaiser saß gegenüber dem Altar zwischen den Prinzen und den Prinzessinnen seines Hauses. Die Altarstätte war von dem evangelischen und dem katholischen Feldpropst der Armee D. Richter und Bischof Dr. Aßmann, dem Hofprediger D. Frommel und dem Konsistorialrath Dryander umgeben. Die Gesänge führte der Domchor aus, die Begleitung des Gemeindegesanges geschah durch das Musikkorps des Kaiser Franz-Regiments. Die Neujahrspredigt hielt Konsistorialrath Dryander; der Predigt war der Text: „Es werden wohl Berge weichen &c." untergelegt.

Nach Beendigung des Gottesdienstes ging der Kaiser mit den Prinzen und Prinzessinnen nach den in der Bildergallerie gelegenen Gemächern zurück und erschien dann, umgeben von den Prinzen des königlichen Hauses, unter dem großen Vortritt wieder im Weißen Saale, um hier die Beglückwünschungskour der in der Kapelle Versammelten anzunehmen. Ueber dem Haupte des Monarchen erhob sich der Kaiserbaldachin mit den Emblemen des Kaiserthums. Auf der dritten Stufe stand der vergoldete Thronsessel, aber wie es schon unter des hochseligen Kaisers Wilhelm I. Majestät der Brauch war, so nimmt auch Kaiser Wilhelm II. den Thronsitz nicht ein; er steht vor den Thronstufen. Zu beiden Seiten des Kaisers standen Leibpagen, rechts die Prinzen, dann der die Kour leitende Oberhof- und Hausmarschall Graf Eulenburg; links vom Throne der Chef des kaiserlichen Hauptquartiers General von Wittich und der Minister des königlichen Hauses.

Die an der Kour Theilnehmenden defilirten von der aus der Kapelle führenden Treppe herab. Zuerst der Reichskanzler General von Caprivi, dem der Kaiser die Hand reichte. Mit ihm ging der baierische Gesandte Graf Lerchenfeld; dann folgten die Mitglieder des Bundesrathes und die oben schon erwähnten Hofkategorien bis zu den Räthen erster Klasse und den Generalmajors und den Kommandeuren der Leibregimenter herab. An der Spitze der Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler ging der General-Feldmarschall Graf Moltke, mit ihm der General-Feldmarschall Graf Blumenthal und General-oberst von Pape. Dem General-Feldmarschall Grafen Moltke wurde ebenfalls die Ehre eines Händedruckes von Sr. Majestät gewährt; nach ihm noch dem Generalarzte Dr. von Bergmann und dem Konsistorialrath Dryander. Die Militärs trugen Paradeuniform, die Herren vom Zivil die weißen Kniehosen; schwarze Zivilhofkleider wurden von dem Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Herrn von Benda getragen.

Von Beginn der Kour an spielte das Musikkorps der Garde-Füsiliere: 1) Marsch aus Turandot von Vincenz Lachner, 2) Marsch aus dem Propheten, 3) Marsch aus der Oper „Die Folkunger".

Vom Weißen Saale aus begab sich der Kaiser nach dem Marinesalon und empfing hier die Botschafter der europäischen Mächte. Sie waren vollzählig versammelt in großer Uniform; ihre Galaequipagen mit dem reichen Aufputz an Pferden und der Dienerschaft in Pudergarnitur hatten das Interesse und den Beifall des die Wege zum Schlosse besetzt haltenden Publikums erregt.

Der Berichterstatter kann diese Relation der Neujahrsbegehung am Hofe nicht schließen, ohne der antheilvollsten und lebendigsten Zuschauer, welche die Kour hatte, zu erwähnen: der fünf Söhne Ihrer Majestäten. War das ein Leben und eine Freude, das da mit ihnen auf die Tribüne an der Kapellenseite kam: die vier ältesten Prinzen in weißen und schwarzen Blusen, der jüngste, Prinz Oskar, in weißem Kleidchen mit rothen Schleifen auf den runden vollen Aermchen; alle fünf die herrlichsten Blondköpfe, gesund, frisch, munter, lebendig, „zum Entzücken gar". Im vorigen Jahre saßen die drei ältesten mit ihren kaiserlichen Eltern im großen Galawagen, als der Kaiser und die Kaiserin zur Gratulation bei der Kaiserin Augusta fuhren; es war der letzte Glückwunsch, den sie der Hochseligen darbringen konnten. Das alte Jahr hat sie neun Tage darauf dahingehen sehen — das neue Jahr giebt uns in diesen jungen Sprossen das Bild von neuem jungen Leben.

Deutschland.

Berlin, 1. Januar. In der vergangenen Woche traten in Trier Vertreter Preußens, Würtembergs, Badens, der Niederlande, der Schweiz und der Rheinlande zusammen, um über die Hebung der Lachszucht in den Nebenflüssen der Mosel und des Oberrheins zu berathen. Den Vorsitz in dieser Konferenz führte der Geheime Ober-Regierungsrath v. Friedberg, Würtemberg war durch den Ober-Regierungsrath v. Rieckert vertreten. Als Vertreter der Niederlande waren der Ministerialdirektor Holsboer und der Fischereirath Prof. Dr. Hök zugegen. Die schweizerische Regierung hatte den Oberforstmeister Doaz entsandt. Als Ergebniß der Berathung verlautet nach dem „St.-A. f. W." u. A., daß die niederländische Regierung alle zwei Jahre in die zum Moselgebiet gehörigen Eifelflüsse Lachsbrut einsetzen wird.

Magdeburg, 30. Dezember. Nach einer Bekanntmachung des Landraths für den Kreis Jerichow II. ist den Gastwirthen und den Getränk-Kleinhändlern der Verkauf von Branntwein nur gegen Baarzahlung gestattet, der Verkauf von Branntwein an Personen unter 16 Jahren aber überhaupt nicht gestattet. Verboten ist ferner der Verkauf oder die Abgabe von Branntwein an Personen, welche betrunken, angetrunken oder behördlicherseits als Trunkenbolde bezeichnet worden sind. Den letzteren darf auch der Aufenthalt in den Wirthschaftsräumen nicht gestattet werden.

Schönebeck, 28. Dezember. Der „Magdeb. Ztg." berichtet man: Unsere Stadt prangte heute im Fahnen- und Tannengrünschmuck; feierte doch heute die königliche Saline den Gedenktag des hundertjährigen Bestehens des königlichen Salzamtes und den Tag der Namensgebung des neuen Steinsalzschachtes. Anwesend waren zu dieser Feier Ober-Präsident v. Pommer-Esche, Wirklicher Geheimer Ober-Bergrath Lindig, Berghauptmann v. d. Heyden-Rynsch, Geheimer Ober-Bergrath Freund, Geheimer Ober-Regierungsrath Mosler, Geh. Bergrath Pinno, Bergräthe Schreiber, Weißleder, Schröcker, Salinen-Direktor Leopold, Landrath Pape u. s. w.; ebenso nahmen die Behörden der Stadt und Bürger aus der Stadt an der Feier Theil. Nach dem Festgottesdienst zog die Belegschaft unter Musik hinaus nach dem Schachte, wo auch bald die Belegschaft der Grube Eggersdorf eintraf. Eine Strophe des Liedes „Nun danket Alle Gott" eröffnete die Feier. Bergrath Mentzel führte dann in einer Ansprache aus, daß man am heutigen Feste Anlaß habe, mit dankerfülltem Herzen zum Himmel zu blicken, daß die gütige Vorsehung es zugelassen habe, nach mühseliger Arbeit und heißem Ringen mit den Naturkräften den Schacht vollendet zu sehen. Schließlich sei es dem ungeheuren Fleiß und der Ausdauer gelungen das Werk fertig zu stellen. Heute solle es gekrönt werden mit dem Namen eines Mannes, der dem deutschen Volke ein Vorbild in der Arbeit sei; es solle mit hoher Genehmigung den Namen des Feldmarschalls Grafen Moltke führen. In dem Augenblicke fiel die Hülle von der am Förderthurm angebrachten eisernen Tafel, die in weithin leuchtenden, goldenen Lettern die Worte führt: „Graf Moltke, 1890." Unter Böllerschüssen ertönte brausend das „Glück auf!" — Wirklicher Geheimer Ober-Bergrath Lindig wies dann auf die neuen und schweren Aufgaben hin, die das kommende Jahrhundert für den Betrieb bringen werde. Zur Anerkennung für Arbeit und Leistung sei er vom Minister beauftragt, folgenden Beamten das Allgemeine Ehrenzeichen, das Se. Majestät verliehen, zu überreichen: Dem Grubensteiger Köhler, Eggersdorf, dem Materialienverwalter Heise, dem Oberhauer Redlich, dem Eisenbahnaufseher Siebert. — Berghauptmann v. d. Heyden-Rynsch führte aus, anknüpfend an ein Wort Goethes, daß Verstand und Redlichkeit, treue Pflichterfüllung, Gehorsam das Werk gefördert haben. Allen denen, die an dem großen Werke geholfen haben, spreche er den Dank der vorgesetzten Behörden aus. Dem Obersteiger überreichte der Berghauptmann ein Belobigungsschreiben des Ministers und einen vergoldeten Ehrenhäckel, dem Steiger Bauer die Ernennung zum Fahrsteiger und einen Ehrenhäckel. Ein dreimaliges „Glück auf!" auf Se. Majestät als Gelöbniß der Treue schloß die Rede. — Die Gattin des Geheimen Oberbergraths Freund überreichte der Belegschaft einen kostbaren Bandschmuck zur Fahne. Der Schmuck führt die Worte: „Graf Moltke, 1890" und auf der andern Seite den Wahrspruch: „Fest, treu und wahr in Noth und Gefahr." — Vom Minister waren für die Arbeiter 2200 Mark zur Vertheilung angewiesen. Nun ging es zum Stadtpark, wo das Arbeiterfest mit einer Aufführung begann.

Nordschleswig, 30. Dezember. Eine von dem dänischen „Wählerverein für Nordschleswig" kolportirte sogenannte „Schulpetition", welche die Bewahrung der dänischen Sprache in den nordschleswigschen Schulen zum Zweck hat, ist nunmehr dem Hause der Abgeordneten zu Berlin übermittelt worden. Gleichzeitig haben die Abgg. Johannsen und Lassen sämmtlichen Mitgliedern des Landtages eine Abschrift der Petition zugehen lassen. Nach dänischen Blättern ist dieselbe von 13,404 Reichstagswählern unterzeichnet, während am 20. Februar d. J. in Nordschleswig 13,672 dänische Stimmen abgegeben wurden. — Durch die letzte amtliche Schulstatistik ist auch die Familiensprache der Schüler in Nordschleswig festgestellt worden. Gezählt wurden 26,278 Schüler aus dänischredenden Familien, welche sich wie folgt auf die einzelnen Kreise vertheilten: Kreis Hadersleben 9562 (wovon 6 Prozent gleichzeitig deutschredend), Kreis Sonderburg 5085 (wovon 7 pCt. gleichzeitig deutschredend), Kreis Apenrade 4819 (wovon 13 pCt. gleichzeitig deutschredend) und Kreis Tondern 10,024 Schüler (wovon 46 Prozent gleichzeitig deutschredend).

Norderney, 31. Dezember. (W. T. B.) Die Mannschaft des im Eise festsitzenden Rettungsbootes der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wurde durch den Dampfer „Stadt Norden" gerettet. Die Mannschaft war dem Erfrieren nahe. Die Passagiere des Fährschiffes wurden über Bretter auf dem Dampfer „Stadt Norden" geborgen. Der Lloyddampfer „Vorwärts" traf zur rechten Zeit ein, um die Passagiere zu übernehmen und das Fährschiff durch das Eis in den Hafen zu führen.

Frankfurt a. M., 1. Januar. (W. T. B.) Franz Borgnis, Theilhaber des Bankhauses Gebrüder Bethmann, ist gestorben.

Bonn, 1. Januar. (W. T. B.) Der Eisgang des Rheins hat sich zwischen Unkel und Remagen gestellt, was seit 1843 nicht mehr vorgekommen ist.

Hamburg, 1. Januar. (W. T. B.) Der Generalstreik der Heizer und Trimmer ist heute ausgebrochen, obgleich die Hafenverhältnisse für den Streik im Augenblicke sehr ungünstig liegen.

Die Neujahrsnacht ist hier ganz ruhig verlaufen Dank den polizeilicherseits getroffenen zweckentsprechenden Maßregeln.

Braunschweig, 31. Dezember. (W. T. B.) Gewinnziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 60,000 Mk. Nr. 47 Ser. 6197; 7200 M. Nr. 36 Ser. 8113, je 3000 Mk. Nr. 2 Ser. 7916, Nr. 13 Ser. 3815; 2100 Mk. Nr. 39 Ser. 1734; je 300 Mk. Nr. 10 Ser. 111, Nr. 34 Ser. 111, Nr. 2 Ser. 3604, Nr. 28 Ser. 4010, Nr. 38 Ser. 4430, Nr. 22 Ser. 6707, Nr. 15 Ser. 7478, Nr. 43 Ser. 7916, Nr. 49 Ser. 7982, Nr. 27 Ser. 9585; je 87 Mk. Nr. 4 Ser. 755, Nr. 39 Ser. 3604, Nr. 1 Ser. 4010, Nr. 11 Ser. 8163. Nr. 4 Ser. 9985.

Straßburg i. E., 31. Dezember. (W. T. B.) Dem Vernehmen nach tritt der Landesausschuß von Elsaß-Lothringen am 15. Januar zusammen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 31. Dezember. (W. T. B.) Wie die „Presse" meldet, ist heute das Eisenkartell zwischen den österreichischen und ungarischen Werken auf drei Jahre erneuert worden, die Rima-Muranyer Gewerkschaft habe jedoch ein beträchtliches Quantum zu Gunsten der Eisenwerke der Staatseisenbahn-Gesellschaft abtreten müssen.

Pest 31. Dezember. (W. T. B.) Das amtliche Blatt wird morgen die kaiserliche Entschließung veröffentlichen, durch welche der Minister Szögyenyi zum lebenslänglichen Mitgliede des Magnaten-Hauses ernannt wird.

Pest, 1. Januar. (W. T. B.) Graf Ludwig Tisza begrüßte heute anläßlich des Jahreswechsels den Minister-Präsidenten Grafen Szapary im Namen der liberalen Partei. Szapary dankte der Partei für das ihm bewiesene Vertrauen und erklärte, die Regierung halte es für höchst wünschenswerth, daß der den Interessen beider Theile Rechnung tragende Handelsvertrag mit Deutschland zu Stande komme, welcher die Freundschaft und das politische Bündniß, in welchem Ungarn mit Deutschland lebe und in Zukunft leben wolle, nur inniger gestalten werde. (Lebhafte Zustimmung.) Der gute Wille seitens aller Faktoren sei ein so aufrichtiger, daß volle Hoffnung für einen befriedigenden Abschluß des Vertrages vorhanden sei. Der Vertrag werde als Maßstab für die mit anderen Ländern, besonders den östlichen, zu schließenden Verträgen diene.

Obgleich namentlich Serbien und Rumänien in der Rohproduktion gewissermaßen Ungarns Konkurrenten seien, so herrsche doch eine derartige Gegenseitigkeit der Interessen mit denselben, daß es nicht auf Ungarn ankommen werde, auch freundschaftliche Handelsbeziehungen mit ihnen zu unterhalten.

Bezüglich der Kirchenpolitik konstatirte Szapary, Ungarn sei der religiösen Intoleranz abgeneigt und er hoffe, daß trotz der Maulwurfsarbeit subalterner Organe der geschichtliche Patriotismus des hohen Klerus, wie früher in viel wichtigeren Fragen, einen Ausweg finden werde, und daß der Friede der Konfessionen auch fortab ungestört bleibe.

Die Regierung halte trotz entgegengesetzter Gerüchte an der Verwaltungsform fest; die vorzubringenden Vorlagen würden auch der öffentlichen Meinung vollkommen zugängigſſein. Die Regierung sei auf einen harten Kampf vorbereitet, hoffe aber mit Unterstützung der Majorität der Nation aus demselben siegreich hervorzugehen. Der Ministerpräsident konstatirte, daß das Verhältniß der liberalen Partei zu der Regierung ein sehr inniges sei; beide könnten bei den Wahlen nach anderthalb Jahren mit Vertrauen dem Urtheile der Nation entgegensehen.

Belgien.

Antwerpen, 1. Januar. (W. T. B.) In Folge des fortdauernden Frostes ist der Stand der Schelde so gefährlich geworden, daß der Lootsenverein beschlossen hat, keine Lootsen weiter zu entsenden. Größere Dampfboote, welche versucht haben, den Fluß hinaufzufahren, haben nach Vlissingen zurückkehren müssen. Der „Precuseur" meldet, daß der Dampfer „Prinzessin Louise" im Middelgat mit zerbrochener Schraube liegt.

Frankreich.

Paris, 31. Dezember. (W. T. B.) Der hiesige Gemeinderath hatte in seiner gestrigen Sitzung abermals den für die Polizeipräfektur geforderten Kredit abgelehnt und ferner beschlossen, daß dem Gemeinderathe das Verfügungsrecht über gewisse Kredite ohne vorherige Genehmigung des Präfekten des Seine-Departements zustehen solle. Der Minister des Innern, Constans, hat, wie der „Temps" meldet, diese Beschlüsse als ungültig wieder aufgehoben.

Paris, 1. Januar. (W. T. B.) Der offizielle Empfang im Elysee verlief aufs glänzendste. Der Nuntius Rotelli sprach als Doyen des diplomatischen Korps in dessen Namen dem Präsidenten Carnot die aufrichtigsten Wünsche für sein persönliches Wohlbefinden sowie für das Gedeihen und die Wohlfahrt des französischen Volkes nach Außen und im Innern aus. Präsident Carnot erwiderte, seine Gesinnungen seien nicht minder aufrichtige für die vor ihm so würdig vertretenen Länder; er nehme mit inniger Befriedigung diese Beweise der Sympathie entgegen, welche Frankreich zum guten Theil der Unzweideutigkeit und Mäßigung seiner auswärtigen Politik verdanke. Die Gedanken des Friedens, der Freiheit, der Gerechtigkeit und des Fortschrittes, welche die Republik pflege, würden nicht verfehlen, diese werthvollen Sympathien noch zu vermehren. Das sei sein innigster Wunsch.

Toulon, 31. Dezember. (W. T. B.) Der ehemalige Marine-Minister, Admiral Aube, ist gestorben.

Boulogne s. M., 31. Dezember. (W. T. B.) Parnell ist heute Nachmittag 2 Uhr mit seinen Begleitern nach England abgereist. O'Brien kehrte mit seinen Gesinnungsgenossen nach Paris zurück. Parnell wie O'Brien haben jede Mittheilung über den Inhalt ihrer Unterredung abgelehnt.

Italien.

Rom, 27. Dezember. (Voss. Ztg.) Die Mehrzahl der liberalen Blätter mißbilligt die vorgestern erfolgte Ausweisung des in die Angelegenheit Padlewski verwickelten Pariser Sozialisten Gregoire aus Palermo schon deshalb, weil derselbe ohnehin im Begriffe war, sich freiwillig den heimathlichen Gerichten zu stellen. Das Ministerim des Innern, welches den Präfekten von Palermo angewiesen hat, die Ausweisung auf Grund des Polizeigesetzes zu verfügen, mag geglaubt haben, auf ein Vorgehen gegen den ausländischen Revolutionär deshalb nicht verzichten zu dürfen, weil er seine Zeit zu sozialistischer Propaganda benutzte. In einer Unterredung mit einem Redakteur des „Giornale di Sicilia", welchem er sich gleich nach seiner Ankunft in Palermo mit der Bitte um Rath und Beistand behufs Rückkehr nach Frankreich vorstellte, hat sich Gregoire sehr entschieden auf die Seite des Mörders Seliwerstow's und der russischen Revolutionäre gestellt. Nach Gregoire's Aeußerungen ist der General als Verfolger und Verräther dieser Revolutionäre auf Grund eines förmlichen Beschlusses mit dem Tode bestraft worden, und soll die That durchaus als ein politisches, nicht als gemeines Verbrechen zu betrachten sein. An dem Rechte der Revolutionäre zu derartiger Selbsthülfe zweifelt Gregoire nicht. Er rühmt sich, den Mörder bis zur Veranstaltung der abenteuerlichen Flucht in seiner Wohnung verborgen gehalten zu haben, und er ließ durchblicken, daß Padlewski ebenfalls in Palermo gewesen sein könne, eine Angabe, die auf die gleiche Stufe mit denjenigen zu stellen ist, nach welcher der Flüchtling sich in Triest oder Genua, in London, Southampton oder Amsterdam eingeschifft haben, überdies in Mailand, Turin, der Schweiz, Belgien u. s. w. gesehen worden sein soll. Die neuigkeitslüsternen Blätter zeigen sich in diesem Falle über die Maßen bereit, das Bestreben derjenigen zu unterstützen, welche die Spur des Flüchtlings verwischen wollen. Gregoire ist am 25. Nachmittags bei der Rückkehr von einem durch palermitanische Sozialisten ihm zu Ehren veranstalteten und durch revolutionäre Reden gewürzten Frühstück am Eingange des Hotels durch Polizeibeamte in Empfang genommen und nach der Polizeidirektion geführt worden, wo ihm das Ausweisungsdekret mitgetheilt wurde. Trotz seines Einspruchs und desjenigen zweier italienischer Parteigenossen, die ihn begleiteten, wurde er in Haft behalten, um die Ausführung des Befehls zu sichern, nach welchem er mit dem nächsten Dampfer nach Marseille befördert werden sollte.

Rom, 31. Dezember. (W. T. B.) Eine Anzahl von Archäologen, welche in den in der Via Salaria gelegenen Priscillianischen Katakomben Nachgrabungen anstellen ließ, hat dem Kommendatore di Rossi die Entdeckung einer aus dem 4. Jahrhundert stammenden Basilika des heiligen Sylvester angezeigt. In derselben wurden sechs päpstliche Gräber gefunden.

Rom, 1. Januar. (W. T. B.) Der Gouverneur von Adua, Maschascha, bittet in einem Telegramm an den Ministerpräsidenten Crispi, dem Könige und der königlichen Familie seine Huldigung auszudrücken und dieselben zu versichern, daß die Wünsche des Königs Menelik einzig und allein dahin gingen, die Freundschaft zwischen Italien und Aethiopien zu erhalten und zu befestigen.

Großbritannien und Irland.

London 29. Dezember. Ueber die Lage der schottischen Eisenbahnstreiks läßt sich kaum ein Urtheil fällen. Beide Parteien behaupten, daß die andere an Boden verliert. Die Beschränkung des Verkehrs an den Weihnachtstagen ist den Gesellschaften natürlich sehr zu Statten gekommen. Dennoch liegen noch eine Menge Weihnachtsballen auf den Güterbahnhöfen und warten der Beförderung. Die Streiker sagen, daß mehrere wegen Farbenblindheit entlassene Lokomotivführer wieder angestellt worden sind. In der Hauptsache wird der Ausgang des Streikes wohl davon abhängen, ob und inwieweit von England Hülfe für die Gesellschaften oder für die Ausständigen kommt. Die nord-britannische Eisenbahngesellschaft sucht in den Zeitungen von Crewe, wo sich die großen Maschinenwerkstätten der Midland-Eisenbahn befinden, mittels Annoncen Lokomotivführer, Heizer, Zugführer und Signalisten. Dauernde Beschäftigung wird den Bewerbern jedoch nicht versprochen. Die Midland-Eisenbahn-Gesellschaft hat ihren schottischen Kolleginnen 30 Lokomotivführer geliehen, welche jedoch nach Beendigung des Streiks in ihre alten Stellen wieder einrücken. Auch eine Anzahl Lokomotiven sendet die Midland-Bahn nach Schottland.

In London hat seit 19 Tagen Frost geherrscht. Eine so lange andauernde Kälte ist in England seit 1813 nicht vorgekommen. Die Straßen sind seit 14 Tagen mit Schnee bedeckt. In den Vorstädten liegt er stellenweise noch 4 bis 5 Zoll hoch.

Der Premierminister der Kapkolonie, Cecil Rhodes, hat den Iren 10,000 Lstr. für ihre nationale Bewegung zugesagt. Hiervon hat er 5000 Lstr. schon eingezahlt. Man ist gespannt, welche Fraktion die übrigen 5000 Lstr. erhalten wird, Parnells oder Mac Carthys. Rhodes trifft in einigen Tagen in England ein.

Während des Morgengottesdienstes in der katholischen St. Marys Kirche in Edinburg brach gestern ein Feuer in einer anstoßenden Kapelle aus. Die letztere brannte ab. Der Gemeinde bemächtigte sich eine Panik und alles stürzte nach den Thüren, welche rechtzeitig geöffnet wurden. Den auf der Gallerie Befindlichen war jedoch der Ausweg durch die Flammen abgeschnitten und sie mußten sich durch einen 18 Fuß tiefen Sprung ins Freie retten.

Rußland.

Petersburg, 1. Januar. Die Verwaltung der Südwest-Eisenbahn-Gesellschaft ordnete Vorarbeiten für eine neue Linie von Kiew über Smolensk nach Petersburg an.

Die „Börsen-Zeitung" bekämpft die irrige Ansicht, daß ein künstlicher Druck auf die russische Valuta im Interesse des russischen Exports ausgeübt werde. Die Käufe der Reichsbank seien eine Folge der Konzentrirung der Zahlung der Metallkoupons sämmtlicher Eisenbahnen durch die Reichsbank, welche in die Nothwendigkeit versetzt ist, große Goldvorräthe anzuschaffen.

Petersburg, 1. Januar. (W. T. B.) Aus den östlichen Gouvernements wird die nunmehr erfolgte Ausführung der seiner Zeit angeordneten Formirung der ostsibirischen Schützen-Bataillone Nr. 5 und 10, sowie des ostsibirischen Linien-Bataillons Nr. 6 gemeldet. Das bisherige ostsibirische Schützen-Bataillon Nr. 5 hat die Nummer 9 erhalten und die Lokaltruppenkommandos im Pacificlitorale sind aufgelöst worden. Die Maßnahmen bedeuten keine Erhöhung des Effektivstandes der Truppen in den östlichen Gouvernements, sondern es handelt sich nur um eine Umformirung der bereits bestehenden Truppenkörper.

Petersburg, 1. Januar. (W. T. B.) In Wladiwostok ist die Schifffahrt in Folge des Frostes geschlossen worden.

Serbien.

Belgrad, 31. Dezember. (W. T. B.) Der Minister des Innern theilte der Skupschtina die in befriedigender Weise erfolgte Beilegung der Pristinaaffaire (Ermordung des serbischen Konsuls Marinkowitsch) mit. Die Skupschtina hat sich bis zum 16. Januar a. St. vertagt.

Die Bezirke Krajna und Mlawa sind als verseucht für den Viehverkehr vollständig abgesperrt.

Asien.

China. Der Kaiser von China will vom nächsten Jahre ab den Neujahrsempfang des diplomatischen Korps auch in China zu einer stehenden Einrichtung machen. Er hat unterm 13. Dezember dieserhalb eine Verfügung erlassen, die auf dem Drahtwege hierher gelangt und in getreuer Uebersetzung uns übermittelt worden ist. Die Verfügung lautet:

„Seit Abschluß der Verträge haben sich alle Mächte kraft ihres Handschreibens in eingehendster Weise nach Unserem Wohlbefinden erkundigt. Die Dauer des freundschaftlichen Bandes hat sich dadurch um so mehr befestigt. Es gereicht Mir zur besonderen Genugthuung, daß die in Peking beglaubigten Gesandten aller Souveräne durch ihre Mitwirkung dazu beigetragen haben, die Eintracht und den Frieden zu fördern und so die guten Beziehungen der Nationen noch fester zu verbinden. Im Februar vorigen Jahres bei wiederholten feierlichen Anlässen, zu Ehren Meiner Thronbesteigung und Meiner Vermählung haben Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter dem Tsungli Jamen (Auswärtigen Amt) den Befehl zugehen lassen, ein Bankett zu veranstalten, zu welchem auf Wunsch der Kaiserin-Mutter Einladungen an die Vertreter sämmtlicher fremden Nationen ergangen sind, wo beim Anstoßen der Pokale die Gefühle des Freundschaftsaustausches zum Ausdruck gelangten. Die Anregung zu diesem köstlichen Gedanken verdient in der That hervorgehoben zu werden! Seit Uebernahme der Regierungsgeschäfte unter Meiner Leitung sind bereits zwei Jahre verflossen. Ich bin gewillt, dem alten Brauch gemäß, wie im Jahre 1873 (im 12. Regierungsjahre des Kaisers Tung Tchi) die Chefs der Missionen in Audienz zu empfangen und mit der Zubilligung als Zeichen Meines besonderen Wohlwollens in jedem Jahre einen offiziellen Audienztag festzusetzen. Die in Peking beglaubigten Gesandten und Geschäftsträger werden vom ersten Monate des nächsten Jahres an an einem von Mir zu bestimmenden Tage, zu welchem das Tsungli Jamen behufs Entgegennahme Meines weiteren Befehls den Antrag zu stellen hat, in Audienz empfangen. Am Tage nach stattgehabter Audienz wird im Tsungli Jamen zur Würdigung des Tages ein Festbankett zu Ehren aller fremden Gesandten veranstaltet, welches im Januar jeden Jahres daselbst stattfindet. Diejenigen Gesandten, welche nachträglich in Peking eingetroffen, können erst im folgenden Januar empfangen werden. Bei jeder großen Feierlichkeit bei Hofe, an welcher Inländer wie Ausländer dem Gefühle der Freude Ausdruck verleihen, wird das Tsungli Jamen beauftragt, um die Weihe des Tages zu erhöhen, wiederum ein Festmahl zu veranstalten zum Beweise Meiner freundschaftlichen Gesinnungen und Meines überaus festen Vorsatzes, welchen Ich zur Befestigung des Freundschaftsbandes zu allen hier vertretenen Nationen hege. Was die Etiquette anbelangt, wird das Jamen angewiesen werden, Mir darüber rechtzeitig Meldung zu erstatten. Beachte Dieses."

Peking, 1. Januar. (W. T. B.) Prinz Chun, der Vater des Kaisers von China, ist gestorben.

Amerika.

Newyork, 12. Dezember. Die Blätter, welche den ebenso ränke- wie ämtersüchtigen Gouverneur David B. Hill in Newyork unterstützen, möchten gern das Volk glauben machen, daß die unabhängigen Republikaner, „Mugwumps" genannt, nicht abgeneigt seien, Herrn Hill in den Bundessenat zu wählen. Hill besitzt sicherlich manche Fähigkeiten, allein sein sonstiges Leben und Streben stimmt durchaus nicht mit den politischen und moralischen Anschauungen der Mugwumps überein. Es ist jedoch kaum nöthig, darauf hinzuweisen, daß die unabhängigen Republikaner, zu deren Führern Karl Schurz zählt, nicht daran denken, einen Mann, wie Hill in den Bundessenat zu senden und ihm so den Weg bahnen zu helfen, im Jahre 1892 sich um das höchste Amt, welches das amerikanische Volk zu vergeben hat, um das Präsidentenamt Herrn Cleveland gegenüber zu bewerben.

Am 13. d. M. tagte zu Topeka im Staate Kansas der „Bund der Farmer" und erließ nach längerer Berathung einen Aufruf, in welchem alle ähnlichen Vereine aufgefordert wurden, Delegaten zu einer Versammlung zu senden, die am 23. Februar 1891 in Cincinnati im Staate Ohio abgehalten werden soll. Zweck dieser Versammlung soll u. a. sein: „Die Gründung einer nationalen Unionspartei", deren Streben in der Hauptsache darauf gerichtet sei, die Finanz- und Landfrage, die Arbeiterverhältnisse und alle da-

mit in Verbindung stehenden sozialen und politischen Fragen einer das Gemeinwohl fördernden Lösung entgegen zu führen.

Wie aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, ist in dem jungen Staate Süd-Dakota unter den neuerwählten Legislaturmitgliedern eine Bewegung im Gange, eine nicht geringe Anzahl der dortigen Staatsämter aus Sparsamkeitsrücksichten eingehen zu lassen. Die Finanzen des Staates sind in schlechter Verfassung: Anweisungen an den Schatzmeister bleiben unbezahlt und die Ausgaben sind dauernd größer, als die Einnahmen. So läßt es sich erklären, daß einschneidende Maßregeln getroffen werden, um die Geldverhältnisse zu bessern. Man will u. A. verschiedene Staatsämter abschaffen, die Geldbewilligungen für die Miliz beschneiden und die Ausgaben für die Gesetzgebung von 125,000 Dollars auf 75,000 Dollars ermäßigen. Außerdem soll die Legislatur fortan statt, wie bisher, 165 nur 100 Mitglieder zählen.

Mit der geplanten Weltausstellung in Chicago geht es bis jetzt ziemlich langsam voran. Bevor Präsident Harrison die betreffende Proklamation erlassen und das Ausland zur Theilnahme einladen kann, muß er sich überzeugt haben, daß das Ausstellungsdirektorium in Chicago über 10 Millionen Dollars verfügt. Nun sind aber thatsächlich kaum 1,100,000 Dollars vorhanden. So viel ist erst in den Garantiefonds, der auf dem Papier 5 Millionen beträgt, baar eingezahlt worden. Was die durch Volksabstimmung ertheilte Ermächtigung anbetrifft, eine Anleihe von 5 Millionen auszugeben, so soll dies nicht früher geschehen, als bis mindestens 3 Millionen Dollars in den Garantiefonds baar eingezahlt sind. Wie lange es noch dauern wird, bis die also verlangten 1,900,000 Dollars im Kasten klingen, ist schwer zu sagen.

Wie dies bereits in einzelnen anderen Städten der Union geschehen, ist auch in Milwaukee im Staate Wisconsin ein deutscher „literarischer Klub" gegründet worden, zu dessen Mitgliedern Herren und Damen gehören, die sich aktiv an den Vorträgen, Deklamationen und Besprechungen betheiligen.

Newyork, 31. Dezember. In Bethlehem (Pennsylvanien) ist ein angeblich 82 Jahre alter Deutscher, Namens Heinrich Lutz, verhaftet worden unter der Anschuldigung, vor vielen Jahren in Deutschland eine Familie ermordet zu haben. Die Polizei begründet die Anschuldigung mit dem Geständniß, welches ein Mitschuldiger in Deutschland auf dem Sterbebette abgelegt haben soll. Lutz wird an die deutsche Behörde ausgeliefert werden.

Newyork, 31. Dezember. (W. T. B.) Ein Telegramm aus Omaha von heute meldet: Ein gestern im Lager der Unionstruppen eingetroffener Läufer hatte berichtet, die Indianer hätten die Mission am Clay Creek, in welcher sich mehrere Priester und Schwestern und eine große Anzahl Kinder befanden, umzingelt und in Brand gesteckt. Die Kavallerie der Unionstruppen, welche seit vier Tagen fast nicht aus dem Sattel gekommen, sei darauf sofort zu Pferde gestiegen und unter Mitnahme von zwei Hotchkiß-Kanonen nach dem Clay Creek geeilt; dort sei es zum Gefecht gekommen. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten seien mehrere Mann der Unionsreiterei gefallen, eine größere Anzahl derselben sei verwundet. Man glaube, daß die Häuptlinge mehrerer bisher befreundeten Stämme, die auf die Nachricht vom Ausbruch der Feindseligkeiten mit einer großen Anzahl von Kriegern am Montag ihre Reservation verlassen hätten, die Ursache des Angriffs auf die Mission am Clay Creek und der gestern Nachmittag erfolgten Plünderung eines Munitionszuges der Unionsreiterei seien.

Newyork, 31. Dezember. (W. T. B.) Die Anzahl der Fallissements in den Vereinigten Staaten von Amerika in dem Jahre 1890 belief sich auf 10,907 gegen 10,882 im Jahre 1889. Die Passiva betrugen 189 Millionen Dollars gegen 148 Millionen Dollars im Jahre 1889. Dieses ist die größte Summe seit 1884, in welchem Jahre die Passiva den Betrag von 226 Millionen erreichten. Die Anzahl der Fallissements in Canada betrug im Jahre 1890 1847 mit 18 Millionen Dollars Passiva gegen 1777 mit 14 Millionen im Jahre 1889.

Omaha, 31. Dezember. (W. T. B.) Ein am Clay Creek eingetroffenes Kavallerie-Regiment fand die Schule brennend, das Missionsgebäude, welches sich in einer Entfernung von einigen hundert Schritten von der Schule befindet, war unversehrt. Die Kavallerie wurde beinahe umzingelt von den Indianern, deren Mehrzahl sich im Hinterhalte verborgen hielt, während etwa 300 bis 400 Mann die Aufmerksamkeit der Soldaten beschäftigten. In dem Augenblicke, in dem die Einschließung fast vollständig war, traf ein weiteres Kavallerie-Regiment ein und zerstreute die Indianer, welche nach allen Richtungen flohen. Die Truppen kehrten in Folge der Ermüdung langsam nach Pineridge zurück.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 2. Januar. Sein 2. Jahresfest beging am Neujahrtage der evangelische Jünglings- und Männer-Verein „Zum guten Hirten" zunächst durch eine Festpredigt in der St. Peter- und Paulkirche, welche Herr Konsistorialrath Gräber über Phil. 3,12 hielt. Ein Gesangchor trug bei der Liturgie den 103. Psalm vor. Eine Nachfeier vereinigte die Festtheilnehmer im Saale am Westendsee und fanden sich dieselben zahlreich ein. Herr Pastor Thimm, als Kreisverbandspräses, begrüßte die Anwesenden in einer längeren Ansprache, nach einem gemeinschaftlich gesungenen Choral. Während der Vorsitzende des Vereins „Zum guten Hirten", Herr Stadtmissionar Klaus, die von auswärts eingelaufenen Glückwünsche verlesen hatte, trat die Theepause ein. Nach der Theepause ließ sich zunächst der Posaunenchor mit einigen Vorträgen hören, worauf Herr Pastor Meinhof manch Interessantes von der katholischen Kirche und der Reformation zu erzählen wußte. Auch an Deklamationen mangelte es nicht. Endlich brachten noch die Delegirten der anwesenden Brüdervereine, ihre Grüße dar und fand die Feier nachdem Herr Pastor Bahr die Schlußansprache gehalten, ihr Ende.

— Der diesjährige 16. große Stettiner Pferdemarkt findet in den Tagen vom 8.—12. Mai statt. Im Anschluß hieran findet, wie immer, eine Verloosung von Pferden und Equipagen statt, bei welcher anstatt, wie bisher, 100 Pferde und 10 Equipagen, diesmal 150 Pferde und 10 Equipagen ausgeloost werden. Die zur Verloosung bestimmten Pferde müssen sämmtlich auf dem Markt angekauft werden, wodurch die Bedeutung des hiesigen Pferdemarktes sich sehr gehoben hat. Der Vertrieb der Loose, deren Anzahl auf 300,000 à 1 Mark erhöht wurde, ist wieder den Herren Rob. Th. Schröder, hier, und Karl Heintze, Berlin, übertragen worden.

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns (Kohlenhändlers) Gust. Ad. Liskow hierselbst ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Joh. Siebe ist zum Verwalter der Masse ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. März bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

— Die Schiffer-Kontroll-Versammlung für 1891 im Bezirk des Haupt-Melde-Amts, Landwehrbezirks Stettin, zu welcher sämmtliche schifffahrttreibende Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots sowie der Ersatz-Reserve und der Marine-Ersatz-Reserve zu erscheinen haben, findet am 23. Januar 1891, Vorm. 9 Uhr, auf dem Hofe des Garde-Landwehr-Zeughauses statt.

— Von den den diesjährigen Weihnachtsbescheerungen tragen wir noch die nach, welche der Sammelklub Grabow—Stettin veranstaltete. Dieselbe fand am 28. Dezember in Ehrke's Saal (Birkenallee) statt und wurden 55 arme Kinder mit ihren Angehörigen bewirthet und dann mit Kleidungsstücken und Schulmaterialien beschenkt. Die Feier eröffneten Gesangsvorträge des Grabower Kirchenchors, und fehlte es auch an einer herzlichen Ansprache nicht.

* Gleich am Neujahrstage mußte die Feuerwehr mehrfach ihre Thätigkeit ausüben. Nachmittags wurde sie nach der Roßmarktstr. 7 gerufen. In einer im 3. Stock belegenen Wohnung des Hinterhauses war Papier, welches hinter dem Ofen lag, in Brand gerathen. Das Zimmer, welches verschlossen war, füllte sich sehr bald mit Rauch an. Jedoch wurde das Feuer von der Feuerwehr, die die Thür erbrechen mußte, mittelst einiger Eimer Wasser gelöscht. — Burscherstr. 7, Vorderhaus 1 Tr., brannten gestern Abend gegen 9½ Uhr in einer Schlafstube Betten, Gardinen, Bettschirm etc. Die Feuerwehr war etwa eine halbe Stunde thätig.

— Auf Beschluß des Bezirks-Ausschusses ist für den Regierungsbezirk Stettin der Beginn der Schonzeit für Hasen auf Sonntag, den 18. Januar, festgesetzt.

* Bei der königlichen Polizei-Direktion ist wieder einmal ein falsches Einmarkstück eingeliefert, das der Kaufmann Theodor Heyn, Augustastraße, in seinem Geschäft vereinnahmt hatte.

* Das kürzlich in der neuen Königsstraße stattgehabte Feuer hat einen Schaden von 200 Mark, das in der Falkenwalderstraße 15 gewesene Feuer einen Schaden von 82 Mark 50 Pf. verursacht.

* Vor Kurzem ist von dem am Bollwerk (Silberwiese) gelegenen Dampfer „Vineta" ein der „Neuen Dampfer-Kompagnie" gehöriger Sack mit raffinirtem Zucker, gezeichnet „V. Z. P. 41" im Gewicht von 152 Pfund gestohlen worden. Der Zucker repräsentirte einen Werth von ca. 57 Mark.

* Nach einer Statistik der hiesigen Feuerwehr ist dieselbe im vergangenen Jahre wegen Feuersgefahr 145 Mal allarmirt, gegen 95 Mal in 1889 und 89 Mal in 1888.

* Die Sylvesternacht ist diesmal im allgemeinen sehr ruhig verlaufen. Daß hier und da von Manchem ein wenig Lärm gemacht wurde, ist ja nichts besonderes. Wegen zu großen Skandals sind nur 2 Verhaftungen vorgenommen.

Stadt-Theater.

Als Neujahrsgabe brachte das Stadt-Theater L. Anzengruber's Volksstück „Das vierte Gebot". Anzengruber, welcher sich zuerst 1870 durch seinen „Pfarrer von Kirchfeld" einen Ruf als dramatischer Dichter erworben, ist seit dieser Zeit einer der beliebtesten Bühnendichter geworden und besonders seine Volksstücke verdienen auch zum größten Theil die Beachtung. Der Dichter kennt das Volksleben aus eigener Erfahrung und seine dramatischen Werke schildern dasselbe auch in aller Natürlichkeit, aber voll Realismus, die Charaktere sind leidenschaftlich, die Scenen von packender Gewalt, dabei verfolgt Anzengruber stets ein sittliches Prinzip in seinen Stücken und gerade deshalb verfehlen dieselben auch nicht ihren Eindruck auf den Zuhörer, wenn die einzelnen Figuren auch nicht immer Sympathie erwecken können. Im „Vierten Gebot", welches bereits 1878 geschrieben ist, führt uns der Dichter ein Sittendrama aus dem Volke vor, er sucht darin nachzuweisen, daß das vierte Gebot nur dann von den Kindern gehalten werden kann, wenn seitens der Eltern für sittliche, moralische Erziehung gesorgt wird, daß aber jeder sittliche Halt verloren gehen muß, wenn Fehlgriffe in der Erziehung gemacht werden und die Eltern durch ihr eigenes Leben ein verderbliches Beispiel geben. Im Mittelpunkt der Handlung stehen die beiden Familien des Hausbesitzers Hutterer und des Drechslermeisters Schalanter. Hedwig, die Tochter Hutterer's, liebt ihren Klavierlehrer Frey, ihr Vater ist entschieden gegen dieses Verhältniß und zwingt sie zu einer Heirath mit dem reichen aber berufslosen und leichtlebigen August Stolzenthaler, welcher bisher mit der Tochter Josefa des verbummelten und arbeitsscheuen Drechslermeisters ein frivoles Liebesverhältniß unterhielt. Die Ehe ist unglücklich und es kommt schließlich zu einem stürmischen Konflikt, als Hedwig mit Frey eine Zusammenkunft verabredet, um diesem die früher von ihm erhaltenen Liebesbriefe zurückzugeben, und Stolzenthaler von diesem Rendezvous durch Schalanter erfährt. Hedwig verläßt nach einem schweren Abschied von ihrem kranken Kinde das Haus ihres Gatten, um mit Frey zu fliehen, sie verirrt sich jedoch im Walde und trifft dort mit Mannschaften zusammen, welche den sterbenden Frey bringen, der soeben von Martin, dem Sohne Schalanters, erschossen ist. In den beiden Familien Hutterer und Schalanter wird die verfehlte Erziehung veranschaulicht, als Gegenstück führt der Dichter die Schwiegermutter Schalanters, die alte Frau Herwig, und die Familie des Gärtners Schön vor, erstere warnt ihre Enkeln vergebens vor den bösen Verleitungen der Eltern, während letztere Alles an die Erziehung ihres Sohnes gesetzt und die Freude haben, diesen zum Weltpriester ausgebildet zu sehen, welcher im letzten Akt dem jungen Schalanter den letzten Trost spendet, als dieser wegen des von ihm an Frey begangenen Mordes zum Tode abgeführt wird.

Die Darstellung, unter trefflicher Regie des Herrn Dombrowsky, war vorzüglich und könnten wir uns mit einer allgemeinen Lobesspendung begnügen, wenn nicht einzelne Darsteller verdienten, noch besonders hervorgehoben zu werden, so Frl. Kühnau und Herr Thomas. Erstere gab die ehrwürdige biedere Herwig so sympathisch und mit Innigkeit, daß ihr lebhafter Beifall gezollt wurde, während Herr Thomas als „August Stolzenthaler" den „Wiener Gigerl" charakteristisch und humorvoll zeichnete. Recht gut war Herr Robert als „Schalanter" und Frl. Brauny als dessen Frau gelang es aufs beste, die Frau aus dem Volke voller Natürlichkeit darzustellen, während deren Kinder in Herrn Gorge (Martin) und Frl. Kleyn (Josefa) geeignete Vertreter fanden, auch Frl. Krauß (Hedwig) und Herr Wenkhaus (Frey) boten recht Gutes. Doch wie schon erwähnt, ließ das ganze Ensemble nichts zu wünschen übrig und selbst mit dem Wiener Dialekt fanden sich die Darsteller recht gut ab.

Von Herrn Pfarrer J. Hirschberger hier ist uns vor dem Weihnachtsfeste der folgende Aufsatz zugegangen, den wir mit Genehmigung des genannten Herrn bis nach den Festtagen zurückgelegt haben, da wir in den Festtagen Frieden und weihevolle Stimmung wünschten, den wir nun aber nach den Festtagen bereitwillig veröffentlichen.

Der Artikel wendet sich gegen die von dem Chef unseres Geschäftes, Herrn R. Graßmann, geschriebenen Artikel und wird dieser demnächst auf das Eingesandt antworten.

Stettin, 21. Dezember 1890.

Geehrte Redaktion!

Zunächst spreche ich Ihnen meinen Dank aus, daß Sie in Nr. 297 Ihres Blattes meine Entgegnung auf die Angriffe gegen die Jesuiten aufgenommen haben. Sie hatten wohl nicht erst nöthig, zu versichern, daß die von mir vertretene Ansicht nicht die Ihrige sei. Mir genügt es, meiner Ueberzeugung Ausdruck gegeben zu haben, und Manchem wird es immerhin lieb gewesen sein, gegenüber den fortwährenden Angriffen auf die Jesuiten auch einmal ein Wort zu ihrer Vertheidigung zu hören. — Sie machen mir ferner „Derbheit des Ausdrucks" zum Vorwurf. Ja, wie man in den Wald hineinruft, so hallt es wieder. — Doch genug davon.

In den Nrn. 296, 298 und 299 Ihres Blattes bringen Sie neue schwere Vorwürfe gegen den Orden der Gesellschaft Jesu. Die Jesuiten müßten wahre Ungeheuer an sittlicher Gemeinheit sein, wenn auch nur ein Theil dessen wahr wäre, was ihnen da in die Schuhe geschoben wird.

Als ich Ihren Artikel gegen die Jesuiten in Nr. 296 las, hatte ich die Absicht, in Betreff der 3 Sätze (XVII., XVIII. und IX.) in eine Diskussion zu treten, zumal Proposition XVII. — aber in richtiger Uebersetzung — einen ganz guten Sinn gehabt. — Doch kam mir die Quelle, die Sie zitiren, bald so bedenklich vor, daß ich erst das Erscheinen weiterer Artikel abzuwarten beschloß.

Bedenklich mußte mir von vornherein die Behauptung erscheinen, daß die Jesuiten in Ungarn ihren Konvertiten besondere „Bekenntnisse" vorgelegt haben sollten. Bekanntlich erfolgt der Uebertritt zur katholischen Kirche unter Ablegung des tridentinischen Glaubensbekenntnisses, nicht aber unter Beschwörung „besonderer Bekenntnisse".

Ihre Artikel II. und III. (in Nr. 298 und 299) bestätigten meine Vermuthung, daß Sie aus trüber Quelle geschöpft haben und hintergangen sind.

Das Werk „Libri symbolici ecclesiae catholicae etc." (Göttingae 1838) war mir bis jetzt nicht bekannt. Die Sätze, die Sie daraus zitiren (in Nr. 298 IV. und V. über den Papst und in Nr. 299 über Verfluchung der Eltern) sind so absurd, daß schon eine gute Portion Voreingenommenheit dazu gehört, um dieselben allen Ernstes als Waffen gegen die Jesuiten zu verwerthen. Es hieße den Jesuiten tiefe Schmach anthun, wenn man sie der Autorschaft solch' blühenden Unsinns bezichtigen wollte. — Ich werde mir übrigens Mühe geben, zu gelegener Zeit die nähere Bekanntschaft dieser „libri symbolici" zu machen.

Ich kann es mir versagen, auf die Angriffe, die Sie aus obigen Sätzen herleiten und in denen Sie den Jesuiten „unchristliche", „satanische" Lehren (über den Papst, den General der Jesuiten" etc.) zum Vorwurf machen, zu antworten. Ihre Prämissen sind falsch; somit ist das ganze Gebäude Ihrer Angriffe auf Sand gebaut.

Daß „das erste bei der Jesuitenerziehung die Verdummung, das zweite die Vernichtung des Charakters ist", glaubt Ihnen kein Mensch, der in seinem Leben einmal eine Erziehungsanstalt der Jesuiten gesehen hat.

Daß der Jesuit alles thun muß, was der Obere ihm befiehlt, sei es auch das gemeinste Verbrechen, ist eine abscheuliche Verleumdung. Ihre Anzapfungen über die Moral der Jesuiten lassen mich ruhig. Studiren Sie die Jesuiten aus deren Werken, nicht aus Pamphleten ihrer erbittertsten Gegner. So lange Sie es freilich für möglich halten, daß ein von der katholischen Kirche approbirtes Lehrbuch der Moral die gemeinsten Sünden beschönige und sie für erlaubt erkläre, ist auf eine Aenderung oder Modifikation Ihrer Ansichten nicht zu rechnen.

Wollte Gott, es lebten alle Menschen nach der „entarteten Moral eines Ordens, welcher der katholischen Kirche schon so viele Heilige, Glaubensboten und Märtyrer gegeben hat und zahllosen Seelen ein Führer zur Erkenntniß und Liebe Gottes, des Allerhöchsten, und seines menschgewordenen Sohnes geworden ist". An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen." —

Genug für heute; denn auch ich will mir — die Weihnachtsfreude nicht verderben. —

Ihr ergebenster
J. Hirschberger,
Pfarrer.

Nachschrift. Herrn Dr. Scipio, dessen Erwiderung mir soeben zu Gesicht kommt, entgegne ich heute nur, daß ich keineswegs prätendire, mich zum „Anwalt der Jesuiten" aufzuwerfen und daß ich wohl weiß, daß Andere und Berufenere — zumal es mir an Zeit fehlt — das besser besorgen, als ich. Aber einmal bin ich provozirt worden durch die Insinuation, als ob die katholischen Pfarrer Deutschlands sich größtentheils nur gezwungen an der „jesuitenfreundlichen Mache" betheiligen, und dann hielt ich es meiner Gemeinde gegenüber, um nicht durch fortgesetztes Stillschweigen Aergerniß zu erregen, für meine Pflicht, aus der ursprünglichen Reserve herauszutreten.

D. O.

Aus den Provinzen.

† **Swinemünde**, 1. Januar. Ueber das Vermögen des Barbiers H. Spoerer und dessen Ehefrau Marie, geb. Sell, zu Heringsdorf ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Rentier Utpatel hierselbst ist zum Verwalter der Masse bestellt. Konkursforderungen sind bis zum 13. Februar bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

† **Greifswald**, 31. Dezember. Im Wartesaal des hiesigen Bahnhofes wurde gestern ein Gutspächter aus Jeeser von einem plötzlichen Tode ereilt. Derselbe erwartete die Ankunft eines Zuges, mit dem er nach Hause fahren wollte, als er von einem Schlaganfall betroffen wurde, welcher seinem Leben sofort ein Ende machte.

Vermischte Nachrichten.

Hamburg, 30. Dezember. Bei den gewaltigen Eismassen, welche sich seit einigen Tagen im Bett der Elbe aufgethürmt haben, kommen fast täglich kleinere oder größere Unglücksfälle vor. Eines der gefährlichsten Abenteuer erlebten aber am letzten Sonnabend drei in Neumühlen bei Altona wohnende Lootsen. Dieselben hatten gegen Mittag ein Boot bestiegen und arbeiteten sich durch die schwimmenden Eisschollen nach dem „Böhnhasensand", um auf die in großer Anzahl dort nistenden Möven zu jagen. Kaum waren sie aber in der Mitte des Stroms angelangt, als ihr Boot von Eismassen so eingeschlossen wurde, daß es weder vorwärts, noch rückwärts konnte. Die drei Männer blieben in dieser verhängnißvollen Lage bis zum späten Abend. Gegen 10 Uhr athmeten sie auf, da sie zwei vorbeifahrende Schleppdampfer bemerkten. Aber leider waren alle Versuche, sich kenntlich zu machen, vergeblich. Große Verzweiflung bemächtigte sich nun der Unglücklichen, welche bei der immer heftiger werdenden Kälte den Tod durch Erstarrung vor Augen hatten. Endlich nahte die Hülfe. Sie bemerkten in der Dunkelheit einen Ewer, der 50 Meter von ihnen entfernt ankerte. Mit Aufbietung der letzten Kräfte schleppten sich zwei der Lootsen über das schwankende Eis und allarmirten die Besatzung des Ewers. Dann wurde der dritte in ohnmächtigem und erstarrtem Zustande mit einem Seil über das Eis gezogen und im Ewer untergebracht, wo alle drei gastliche Aufnahme und Verpflegung fanden. Am nächsten Morgen fuhren die Mövenjäger nach Finkenwärder, von dort nach Harburg, wo sie den Zug nach Hamburg benutzten.

Börsen-Berichte.

Stettin, 2. Januar. Wetter: Klares Frostwetter. Barometer 28" 6'". Temperatur — 8° Reaumur, Nachts — 12° Reaumur. Wind: SW.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko gelber 180—189 bez., geringer 170—178 bez., Sommerweizen 193 bez., per Januar 187 nom., per April-Mai 1891 191,50 bez., per Mai-Juni 192 G.

Roggen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko 166—170 bez., per Januar 173,50 nom., per April-Mai 1891 167—167,50 bez., per Mai-Juni 164,50 G.

Spiritus still, per 10,000 Literprozent loko o. F. 70er 45,80 G., do. 50er 65,20 nom., per Januar 70er —, per April-Mai 1891 70er 46,20 B. u. G., per Mai-Juni 70er —, per Juli-August 70er 47,30 B. u. G., per August-September 70er 47,30 B. u. G.

Rüböl behauptet, per 100 Kilogramm loko o. F. bei Kl. loko 58,50 B., per Januar 58,50 nom., per April-Mai 1891 57,50 nom.

Petroleum loko 11,30 verz. bez.

Gerste ohne Handel.

Hafer unverändert, per 1000 Kilogramm loko pommerscher 130—136 bez.

Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 187,00, Roggen 173,50, Spiritus —,—, Rüböl 57,50.

Berlin, 2. Januar. Weizen per Januar —,— bis —,— M., per April-Mai 192,75 Mk. Mai-Juni 193,75 Mk.

Roggen per Januar 175,50—174,25 Mk. per April-Mai 170,00 Mk., per Mai-Juni Mk. 167,00.

Rüböl per Januar 58,20 Mk., per April-Mai 58,50 Mk.

Spiritus loko 50er 66,70 Mk., loko 70er 47,20 Mk., per Januar 70er 46,80 Mk. per April-Mai 70er 47,30 Mk. per August-Septbr. 70er 48,30 Mk.

Hafer per Januar 142,00 Mk., per April-Mai 140,00 Mk.

Petroleum Januar 23,80.

London. Wetter: Nebel, kalt.

Berlin, 2. Januar. Schluß-Course.

Preuß. Consols 4%	105 50	Petersburg kurz	236 75
do. do. 3½%	98,20	London kurz	—,—
Deutsche Reichsanl. 3%	87,10	London lang	—,—
Pomm. Pfandbriefe 3½%	97,40	Amsterdam kurz	—,—
Italienische Rente	93,20	Paris kurz	—,—
do. 3% Eisenb.-Oblig.	58,20	Belgien kurz	—,—
Ungar. Goldrente	91,80	Bredow. Cement-Fabr.	126,25
Rumän. 1881er amort. Rente	100 00	Neue Dampf-Comp. (Stettin)	110,00
Serbische 5% Rente	89,10	Stett. Chamotte-Fabr. Didier	227 00
Griechische 4% Goldrente	71,20	„Union", Fabrik chem. Produkte	136,50
Russ. Boden-Credit 4½%	101 20	**Ultimo-Course:**	
do. do. von 1880	97 00	Disconto-Commandit	216,60
Chilenische 4½% Anleihe	—,—	Berliner Handels-Gesell.	162,00
Oesterr. Banknoten	179,30	Oesterr. Credit	176,25
Russ. Banknot. Cassa	237,30	Dynamite-Trust	164,25
do. do. Ultimo	237 70	Laurahütte	139,75
National-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110) 4½%	104 20	Harpener	202,00
do. (110) 4%	99 10	Dortm. Union St.-Pr. 6%	84,90
do. (100) 4%	98,70	Ostpreuß. Südbahn	88 80
P. Hyp.-A.-B. (100) 4% I. Emission	93 50	Marienburg-Mlawkabahn	61 00
Stett. Bulc.-Act. Litt. B.	109,00	Mainzerbahn	119,25
Stett. Bulc.-Priorität.	120,00	Norddeutscher Lloyd	147,50
Stett. Maschinenb.-Anst. vorm. Möller u. Holberg Stamm-Akt. a 1000 M.	73,00	Lombarden	60,50
c. 6 proz. Prioritäten	102,00	Franzosen	111 50

Tendenz: ermäßigt.

Hamburg, 31. Dezember, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Dezember 12,50, per März 1891 12,75, per Mai 12,95, per August 13,25. — Ruhig.

Hamburg, 31. Dezember, Nachm. 3 Uhr 30 Minuten. Kaffeemarkt heute geschlossen.

Bremen, 31. Dezember. Petroleum (Schluß-Bericht) höher, Standard white loko 6,40 G., 6,45 B.

Bremen, 31. Dezember. Norddeutsche Wollkämmerei 191 B.

Bremen, 31. Dezember. Aktien des Norddeutschen Lloyd 138,00 bez.

Wien, 31. Dezember, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,27 G., 8,32 B., per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Roggen per Frühjahr 7,38 G., 7,43 B., per Mai-Juni 1891 —,— G., —,— B. Mais per Frühjahr 1891 —,— G., —,— B., per Mai-Juni 1891 6,46 G., 6,51 B. Hafer per Frühjahr 7,21 G., 7,26 B., per Mai-Juni —,— G., —,— B.

Amsterdam, 31. Dezember, Nachmittags 4 Uhr. Bancazinn 54,75.

Amsterdam, 31. Dezember. Java-Kaffee good ordinary 57,75.

Amsterdam, 31. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unv., per März 221, per Mai —. Roggen loko geschäftslos, auf Termine niedriger, per März 154—155—156—155, per Mai 152 bis 151. — Raps per Frühjahr —. Rüböl loko 31,50, per Mai 30,00, per Herbst 30⅜.

Antwerpen, 31. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 17,25 bez. u. B., per Dezember —,— bez., —,— B., per Januar —,— bez., 16⅞ B., per Januar-März —,— bez., 16,75 B. — Fest.

Paris, 31. Dezember, Nachm. Rohzucker. (Schlußbericht.) 88% ruhig, loko 33,00—33,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Dezember 35,75, per Januar 35,87½, per Januar-April 36,25, per März-Juni 36,75.

Paris, 31. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen beh., per Dezember 27,90, per Januar 26 50, per Januar-April 26,60, per März-Juni 26,80. Roggen ruhig, per Dezember 17,10, per März-Juni 18,20. Mehl beh., per Dezember 59,80, per Januar 59,30, per Januar-April 59,50, per März-Juni 59,70. Rüböl matt, per Dezember 65,00, per Januar 64,00, per Januar-April 64,75, per März-Juni 65,75. Spiritus ruhig, per Dezember 37,50, per Januar 38,00, per Januar-April 38,50, per Mai-August 40,50. — Wetter: Nebelig.

Paris, 31. Dezember, Nachmittag (Schluß-Kourse.) Ruhig.

		Kours v. 30.
3% amortisirb. Rente	96,55	96,50
3% Rente	95,05	95,17½
4½% Anleihe	104,27½	104,30
Italienische 5% Rente	94,35	94,70
Oesterr. Goldrente	95,75	95,75
4% ungar. Goldrente	93,06	93,06
4% Russen de 1880	—,—	—,—
4% Russen de 1889	98,35	98,20
4% unifiz. Egypter	485,93	486,25
4% Spanier äußere Anleihe	75⅞	76,00
Convert. Türken	18,77½	18,77½
Türkische Loose	78,25	77,60
4% privil. Türk.-Obligationen	408,75	407,50
Franzosen	562,50	558,75
Lombarden	313,75	312,50
„ Prioritäten	339,00	338,75
Banque ottomane	617,50	619,00
„ de Paris	858,75	863,75
„ d'escompte	571,25	571,25
Crédit foncier	1307,50	1310,00
„ mobilier	430,00	—,—
Meridional-Aktien	685,00	685,00
Panama-Kanal-Aktien	36,25	36,25
„ „ 5% Obligationen	35,00	35 00
Rio Tinto-Aktien	586,80	591,80
Suezkanal-Aktien	2420,00	2425,00
Gaz Parisien	1435,00	1433,10
Credit Lyonnais	818,00	818,00
Gaz pour le Fr et l'Etrang.	550,00	552,00
Transatlantique	625,00	627 00
B. de France	4305,00	4300,00
Ville de Paris de 1871	414,00	412,00
Tabacs Ottom.	335,00	336,00
2¾ Cons. Angl.	—,—	96⅜
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122 7/16	122 7/16
Wechsel auf London kurz	25,18	25,18
Cheque auf London	25,20	25,20
Wechs. Wien. k.	218,50	219,00
„ Amsterdam k.	206,87	207,12
„ Madrid k.	483,00	488,50
Comptoir d'Escompte neue	638,75	637,50
Robinson-Aktien	70,62	70 62

London, 1. Januar. Bankausweis.

Totalreserve Pfd. Sterl. 14,802,000, Abnahme 93,000.

Notenumlauf Pfd. Sterl. 25,114,000, Zunahme 221,000.

Baarvorrath Pfd. Sterl. 23,466,000, Zunahme 128,000.

Portefeuille Pfd. Sterl. 33,179,000, Zunahme 4,579,000.

Guthaben der Privaten Pfd. Sterl. 32,990,000, Zunahme 2,379,000.

Guthaben des Staates Pfd. Sterl. 6,824,000, Zunahme 1,401,000.

Notenreserve Pfd. Sterl. 14,079,000, Abnahme 126,000.

Regierungs-Sicherheiten Pfd. Sterl. 9,806,000, Abnahme 335,000.

Prozent-Verhältniß der Reserve zu den Passiven 37 gegen 41½ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 126 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 55 Millionen.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,65, Wien 11,60, Paris 25,44, Petersburg 26⅝.

Privatdiskont 3⅞.

London, 31. Dezember. 96% Javazucker loko 14,75, ruhig. — Rübenrohzucker loko 12⅜, ruhig. — Centrifugal-Cuba —,—.

London, 31. Dezember. Chili-Kupfer 52,75, per 3 Monat 53,25.

London, 31. Dezember. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Leichter Nebel, Frost.

Leith, 31. Dezember, Nachmittags. (Feiertagsmarkt) Weizen stetig, Mehl 1 Sh. niedriger, andere Getreidearten Tendenz zu Gunsten der Käufer.

Glasgow, 31. Dezember, Nachm. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 46 Sh. 3 d.

Newyork, 31. Dezember, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse) Pipe line certificates per Januar 70,25. Weizen per Mai 105,25.

Newyork, 31. Dezember. Wechsel auf London 4,79. Petroleum in Newyork 7,35, in Philadelphia 7,35, rohes (Marke Parkers) 7,00. Pipe line certif. per Januar — D. —,— C. Mehl 3 D. 50 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 07⅜ C. Weizen per laufenden Monat — D. — C., per Januar 1 D. 05¼ C., per Mai 1 D 06 C. Getreidefracht 3. Mais 59⅛. Zucker 4 9/16. Schmalz loko 6,25. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19,25. Kaffee per Januar ord. Rio Nr. 7 16,22. Kaffee per März ord. Rio Nr. 7 15,47. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 105¼.

Telegraphische Depeschen.

Bochum, 2. Januar. In der Zeche „Heinrich Gustav" fand eine Explosion schlagender Wetter statt; bisher sind 2 Todte und 9 Verwundete gemeldet.

Lissabon, 1. Januar. Die Zeitung „Il Tempo" meldet, der Marineminister habe bei dem gestern stattgefundenen Empfange von Offizieren der Expedition nach Mozambique erklärt, nichts lasse annehmen, daß die Beziehungen zu England aufhören würden, ebenso herzlich zu sein, wie bisher; er hoffe auch, daß es nicht nothwendig sein werde, den Kampf mit den Agenten der südafrikanischen Kompagnie fortzuführen. Da aber der vereinbarte modus vivendi im Monat Mai d. J. seine Endschaft erreiche, so sei es nöthig, für alles bereit zu sein.

Cettinje, 31. Dezember. Der diplomatische Vertreter Rußlands, Ministerresident Argyropulo, ist nach längerem Urlaub heute hier wieder eingetroffen.

Sansibar, 1. Januar. Der Reichskommissar von Wissmann hat den Auftrag erhalten, mit dem heutigen Tage die von dem Sultan abgetretene Küste im Namen des deutschen Kaisers in Besitz zu nehmen und die Reichsflagge aufzuhissen. Major von Wissmann befindet sich in Folge dessen auf dem Festlande.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag, den 4. Januar werden predigen:

In der Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 8¾ Uhr.
Herr Pastor Harder aus Greifswald um 10½ Uhr. (Ephoralpredigt.)
Herr Prediger Katter um 5 Uhr.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Prediger Dr. Scipio um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Dr. Lülmann um 2 Uhr.
Herr Pastor primarius Pauli um 5 Uhr.

In der Johannis-Kirche:
Herr Divisionspfarrer Kleßen um 9½ Uhr. (Militärgottesdienst.)
Herr Pastor Wellmer um 11 Uhr. (Predigt, Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Piper um 5 Uhr.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Herr Pastor Fürer um 10 Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Fürer um 5 Uhr.

In der lutherischen Kirche (Neustadt):
Herr Prediger Schulz um 9½ Uhr.
Herr Prediger Schulz um 5½ Uhr. (Lesegottesdienst.)

Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46):
Herr Prediger Grunewald um 4 Uhr.

In der Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.

In Salem (Torney):
Herr Pastor Schlapp um 10½ Uhr.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Prediger Dr. Lülmann um 5 Uhr.

In Bethanien:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr.

Kirche der Kückenmühler Anstalten.
Herr Prediger W. Schulz um 10 Uhr.

In der Friedenskirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 10½ Uhr. (Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

In der Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Pastor Deicke um 9 Uhr.

In Pommerensdorf:
Herr Pastor Hünefeld um 11 Uhr.

In Scheune:
Herr Pastor Hünefeld um 9 Uhr.

Sonntag Abend 7 Uhr Versammlung des ev. Traktat-Vereins in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Die Predigt wird Herr Divisionspfarrer Kleßen halten.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, 2 Tr.).
Dienstag Abend 8½ Uhr Andacht: Herr Stadtmissionar Blank.

Offene Stellen.

Männliche.

Schneidergesellen verlangt Mühlenbergstr. 15, III.

Schneidergesellen auf Stück werden verlangt Hohenzollernstr. 3, Hof 3 Tr. rechts.

Einen Bügler verlangt Reifschlägerstr. 13, 2 Tr.

Weibliche.

Eine Maschinennähterin m. Hand-Näht' auf Westen, so wie sauber arbeitende **Nähterinnen** außer dem Hause finden dauernde Beschäftigung Klosterhof 16, 2 Tr. v.

Nähterinnen auf Bortwesten außer dem Hause werden verlangt bei **E. Will**, Papenstr. 11, 3 Tr.

Tücht. Nähterinnen außer dem Hause verlangt **C. Lindemann**, Hünerbeinerstr. 4, 4 Tr.

Handnähterinnen auf Hosen verl. Klosterstr. 5, v. 4 Tr.

Handnähterinnen auf Hosen verlangt Rosengarten 32, 2 Tr.

Nähterinnen auf Hosen außer dem Hause werden bei hohem Lohn verlangt Rosengarten 32, 2 Tr.

Handnähterinnen auf Hosen werden verlangt Krautmarkt 4, v. 3 Tr.

Nähterinnen auf Westen verlangt außer dem Hause. **R. Geske**, Grüne Schanze 6, III l.

Maschinen- und Handnähterinnen auf Jackets werden verlangt Paradeplatz 31, H. r. III.

Eine tüchtige Maschinen-Nähterin auf gute Lagerarbeit verlangt Philippstr. 76, H. III.

Tüchtige Hand-Nähterinnen werden verlangt Mühlenbergstr. 24, II l.

Tüchtige Hand-Nähterinnen werden verlangt Charlottenstraße 3, IV.

Hand- und Maschinen-Nähterinnen auf Jackets verl. kl. Wollweberstr. 6, III.

Nähterin auf Hosen in u. außer dem Hause werden verlangt Louisenstr. 12, H. r. 3½ Tr.

Vermiethungen.

Wohnungen.

1 Wohnung zu vermiethen Neu-Torney, Grünstr. 18. Näheres bei **C. Platz**, Frauenstr. 25.

Kirchplatz 4, 2 Tr. u. 3 Tr. je eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, Kabinet und Zubehör mit Wasserkloset zum 1. April zu verm. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr. links.

Kirchplatz 3, 3 Tr., ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben, Kabinet und Zubehör mit Wasserkloset zum 1. April 1891 zu vermiethen. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr. links.

Pladrinstr. 7 eine kl. Wohnung sofort zu beziehen.

Pelzerstr. 10 eine kl. freundl. Vorderwohn. zum 1. Februar zu verm. Zu bes. von 10—12

Pölitzerstraße 98 eine Parterrewohn., 3 Zim. u. Badestube, ist z. 1. April z. verm. Näh im Laden.

4 Stuben, Kabinet u. Zubehör part. z. 1. April z. vermiethen Wilhelmstr. 17, 1 Tr. r.

Stuben.

Wilhelmstr. 23, 4 Tr. ein möbl. Zimmer zu verm.

1 anst. Mann f. gute Wohn. b. e. Ww. Albrechtstr. 5, 2. Afg. v.

Eine warme Kammer mit auch ohne Bett an 2 einzelne Leute zu verm. Grabow, Oststraße 2, 3 Tr.

Bollwerk 35, nahe der Langen-Brücke, 4 Tr. r. 1 frdl. möbl. Zim. sof. bill. z. vm.

Verkäufe.

Im Sargmagazin Rosengarten 13, sind alle Sorten Särge und Leichenanzüge zum billigsten Preise vorräthig.
Rob. Koberling, Tischlermeister.

Die bekannten guten englisch holländischen

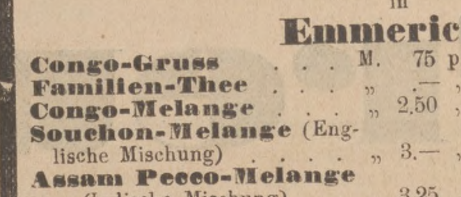
Thee-Sorten

von

Lensing & van Gülpen

in

Emmerich



Congo-Gruss . . . M. 75 p. Pfd.
Familien-Thee . . . „ .— „ „
Congo-Melange . . . „ 2.50 „ „
Souchon-Melange (Englische Mischung) . . . „ 3.— „ „
Assam Pecco-Melange (Indische Mischung) . . „ 3.25 „ „
Finest Lapseng-Souchon M. 3.50 p. Pfd.
Feinste Pecco-Melange „ 4.25 „ „
New Seasons-Souchong (Russische Mischung) . . „ 4.75 „ „
Moning Congo-Melange „ 5— „ „
Extrafine Souchong . „ 5.50 „ „
Selected Souchon . . . „ 6.50 „ „
Mandarin-Melange Mk. 7.50 per Pfd.

werden hier in allen besseren Delicatessen & Materialwaaren-Handlungen verkauft.

Brauerei-Akademie zu Worms.
Programme für den nächsten Kursus zu erhalten durch den Dir. **Dr. Schneider.**

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar

Illustrirte Damen-Zeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung.

Abonnementspreis = 2½ Mark = vierteljährlich.

Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.

Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar" Berlin SW.

Konzessionirtes Leih-Haus
große Wollweberstr. 40, zweiter Eingang Paradeplatz 5, beleiht alle Werthgegenstände, Brillanten, Gold, Silber, Uhren, **Waarenposten** aller Art und jeder Höhe unter strengster Diskretion. **Gebrüder Solms.**

O. H. Bombach,
Photogr. Atelier Mönchenstraße 19
(A. Toepfer'schem Hause).
— Reizende Kinderportraits — Gruppen.

Ein großer Posten



Strickwolle

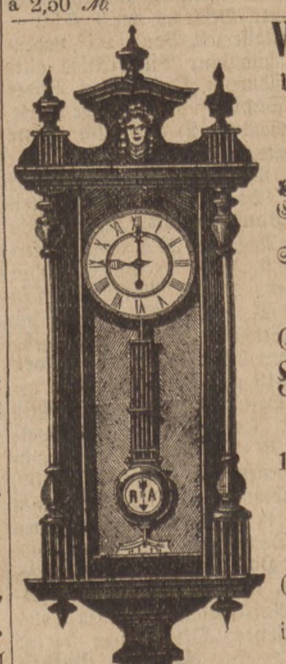
in allen Farben soll, um schnell damit zu räumen, billig ausverkauft werden.
Menge's Wollwaarenhandlung,
Mönchenstr. 17—18.

Jul. Braatz. Hofphotograph,
Stettin, Königsthor 13, Ecke Königsplatz,
hat sein hiesiges photographisches Atelier von der Mönchenstraße nach dem Königsthor 13 verlegt. Haupt-Eingang Königsthorpassage mit Personen-Fahrstuhl zum Atelier, 2. Eingang vom Königsplatz aus

---

Geschlissene Bettfedern!!!
Ganz neu, grau, à Pfd. 80—M 1.20.
„ „ weiß a „ 1.50—M 2.—.
Prima Qualität . . 2,50—M 3.—.
Ungeschlissene Bettfedern von 40 ₰ a Pfd. aufwärts versendet gegen Nachnahme, von 10 Pfd. an franco, die Bettfedernhandlung
E. Brückner, Prag, Geistgasse 996/V.
NB. Preiskourant an Jedermann gratis und franko.

Dr. Spranger'sche Magentropfen helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magensäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln ꝛc. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib, machen viel Appetit, man versuche und überzeuge sich selbst. **Zu haben Stettin in den Apotheken** a Fl. 60 ₰. Große Fl. (= 5 kleine) a 2,50 M.



Walter Kusanke,
Uhr- und Chronometermacher,
Königsthorpassage 1.
Große Auswahl.
3jähr. Garantie.
Gold. Damen-Rmt. v. 25 M
„ Herren-Rmt. v. 40 M
Silb. Cylind.-Rmt v. 17 M
Nickel-Schlüssel-Cyl.-Uhren von 7,50 M

Größte Auswahl von
Regulatoren
in circa 100 verschiedenen Mustern zum Preise von **15 bis 200 Mark** halte stets komplet am Lager.

Regulator für 15 Mark
(siehe nebenstehende Zeichnung)
in sauber polirtem Gehäuse, mit massivem, 14 Tage gehenden Werke, drei Jahre Garantie.

Wecker-Uhren
in Nickel-Gehäuse, mit Ankergang, abgezogen und gut regulirt, unter mehrjähriger Garantie zu **Engros-Preisen:** kleine Sorte 4 M, mittlere Sorte 5 M, beste Sorte 6–7,50 M, fein ausgestattete bis 36 M

Größtes Lager von Uhrketten
in Gold, Double, Silber, Talmi, Nickel, in allen nur denkbaren Mustern.

Alle Sorten Gläser à 35 Pfg.
Reparatur-Werkstatt für Uhren und Musikwerke aller Art.

Von meiner Loitzer Glashütte
unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten
Wein-, Bier- u. Seltersflaschen,
letztere beide Sorten auch mit Patentverschluß, und offerire davon billigst.
Joh. Fr. Eschricht,

Eichene und fichtene Plankensärge. Metall-Särge,
ganz gekehlte, halb gekehlte und Kindersärge mit **innerer** und **äußerer Decoration**
liefert sofort **M. Hoppe,** Tischlermstr., Klosterhof Nr. 21.

Pianinos von **Biese, Ibach, Ritter** von **350** bis **1200 Mk.,** sämmtl. **Firmen** von **Weltruf,** empf. zu den **bill. Preisen** am **Platze.**
Heinrich Joachim, Breitestr. 64.

Verkauf

von Bettfedern und Daunen
Aschgeberstraße 7.

Garantirt ächte
Pfälzer- u. Rheinweine
in allen Preislagen
(von 75 ₰ an per Liter), sowie
Rothweine
(von 95 ₰ an per Liter).
Flaschenreif in Fäßchen von 25 Liter an. Zusendung unter Nachnahme franko Empfangsstation.
Postproben berechnet franko!
Richard Bing, Speyer a. Rh.

Größte Auswahl von böhmischen Bettfedern u. Daunen, fertig. Betten,
Steppdecken, Bezügen, Laken, Matratzen und Strohsäcken zu auffallend bill. Preisen.
J. Ephraim Wwe.,
Frauenstraße 32.

Alle Sorten Gläser 0,35 M

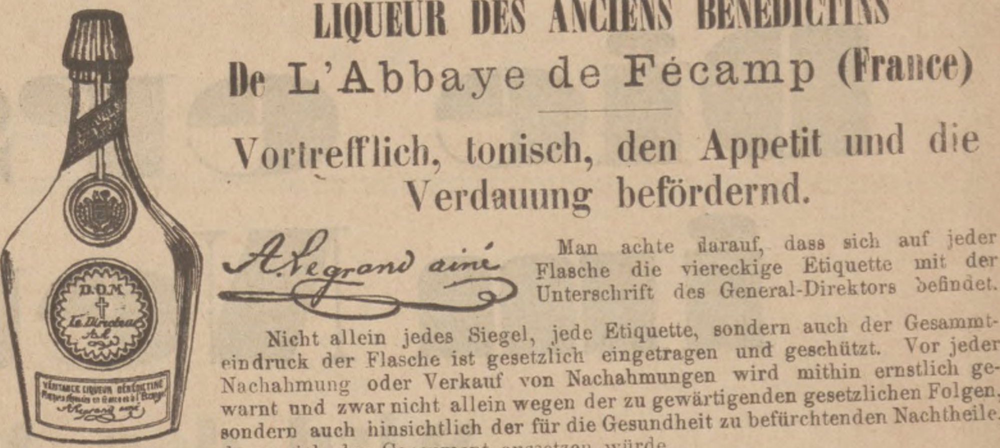
Walter Kusanke,
Uhr- u. Chronometermacher,
Königsthorpassage 1.
Große Auswahl.
3jähr. Garantie.
Gold. **Damen-Rmt.** v. 25 M
Herren-Rmt. v. 40 M
Silb. Cylind.-Rmt. v. 17 M
Nickel-Schlüssel-Cyl.-Uhr. v. 7,50.
Regulatoren, 14 Tage gehend, von 15 M an.
Reparatur-Werkstatt.

!! Echt ungarische Gebirgsweine !!

Alter weißer Tischwein p. Ltr. Fl. 0,24 = M 0,45
„ „ „ Ia „ „ 0,28 = „ 0,52
„ „ „ 1872er „ „ 0,32 = „ 0,60
„ „ **Riesling** (für Kranke) „ „ 0,35 = „ 0,65
Tokayer Nuster Ausbruch (Medizinalwein süß) „ „ 0,75 = „ 1,40

Rothweine von Fl. 0,25 bis 0,80 oder M 0,50 bis 1,50 p. Liter. Versandt in Fäßchen von 10 Liter aufwärts gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages in Gulden oder Reichsmark. Fässer werden zum Kostenpreise berechnet u. franco zurückgenommen. **Gastwirthen** u. **Wiederverkäufern** bei Wein-Abnahme für mindestens Fl. 100 10 % Rabatt.
Ig. Spitzer's Ww., Weingärten u. Kellereien,
Preßburg (Ungarn).

Bénédictine



LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'Abbaye de Fécamp (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Direktors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.

Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten **Bénédictine** zu verkaufen:

Emil Horn vormals Lange & Richter, kleine Domstr., Ecke Rossmarktstr. 11, Max Moecke (Th. Zimmermann Nachf.), J. J. Wallis & Sohn in Barth, J. F. Küpke in Preuss.-Stargard, C. Neumann in Colbergermünde. Francke & Laloi, Breitestrasse 25, Ludw. Renzmann, kl. Domstr. 3, Th. Zimmermann, Hermann Jacobi in Demmin i. Pomm., Max Klette in Prenzlau, **J. Dickelmann in Stralsund.**

HANS HOTTENROTH, General-Agent, **HAMBURG.**

Spezial-Niederlage
von
Chokoladen und Zuckerwaaren
aus der Fabrik von
Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.
Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.

---

21 Klosterhof **M. Hoppe, Tischlermeister,** 21 Klosterhof.
Werkstatt für
Bau- und Laden-Einrichtungen.
Gegründet 1878.

J. Kruse's Möbeltischlerei,
früher Grünhof, jetzt **Rosengarten 32,** im früher Grawitter'schen Hause.
Empfehle mein Lager von **Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren** in großer Auswahl wegen nicht zu hoher Geschäftsunkosten und eigener Fabrikation unter Garantie zu soliden Preisen.
Besonders empfehle **Buffets, Herren- und Damen-Schreibtische.**

Johann Faber Bleistifte betreffend.

Da im Handel in letzter Zeit mehrfach Bleistifte ꝛc. angeboten werden, welche mit den Anfangsbuchstaben **J. F.** und „Lyra" gestempelt sind, mache ich das konsumirende Publikum höflich darauf aufmerksam, daß alle solche mit **J. F.** gestempelten Bleistifte ꝛc. **nicht** aus meiner Fabrik stammen. Alle **echten Johann Faber** Bleistifte sind mit **meinem vollen Namen Johann Faber** und als **Schutzmarke:** mit **zwei sich kreuzenden Hämmern gestempelt.**

Johann Faber in Nürnberg.

Die
Hutfabrik von H. M. Müller,
Breitestraße 25,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Herren-, Knaben- und Kinderhüten in Steif und Weich in allen Farben. Knaben-Mützen, Pelzpudeln, Herren-, Haus-, Jagd- und Reisemützen zu billigen Preisen; gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in Shlipsen und Regenschirmen zu billigen Preisen.
Mein großes Filzschuh-Lager für Herren, Damen und Kinder mit Filz- und Ledersohlen stelle ich zum Ausverkauf, um bis Jahresschluß damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.
H. M. Müller,
Breitestraße 25.

Plüß-Staufer's Universalkitt kittet:
Alle **zerbrochenen Glas- und Porzellan-Waaren, Marmor, Alabaster, Elfenbein, Tafel-** und **Küchengeschirr, Lampenglocken, Vasen, Gypsfiguren, Fächer, Horn, Steingut** u. s. w.
leimt: Alle **zerbrochenen Holzgegenstände,** wie **abgebrochene Möbeltheile, Spielwaaren, Holz- und Schülerschachteln,** ferner **Laubsägearbeiten, Quincaillerie-waaren** u. s. w.
klebt: **Papier, Pappe, Leder** und **Gewebe, zerrissene Schulbücher** und **Mappen, Tuch** und **Stickereien** auf **Hausgeräthe** u. s. w.
Nur ächt in Schraubengläsern mit obiger Firma. Preis per Flacon 50 und 80 Pfg. Probe-Flacon 30 Pfg. Depots in Stettin:
W. Reinecke, W. Wagner, Droguerien.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.
Gegründet 1875.
Berlin. **Juristische Person. Staatsoberaufsicht.** **Stuttgart.**
Filialdirection: **Anhaltstrasse 14** — Generaldirection: **Uhlandstrasse 5.**

Wichtig für jeden Hausbesitzer!

Die Haftbarkeit der Hausbesitzer für die pekuniären Nachtheile, welche dadurch entstehen können, daß vorübergehende oder im Hause verkehrende Personen von einem körperlichen Unfall betroffen oder daß durch die Schuld der Hausbesitzer werthvolle Gegenstände zerstört oder beschädigt werden, erfordert in neuerer Zeit weit höhere Beachtung als früher, weil sich die Fälle täglich mehren, in welchen Hausbesitzer durch richterliche Entscheidung zur Zahlung bedeutender Entschädigungssummen an Beschädigte verurtheilt werden. Einen Schutz gegen diese Gefahren bietet die

Haftpflicht-Versicherung
des
Allg. Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart.

Diese Versicherung wird von den Vorständen der Hausbesitzer-Vereine angelegentlichst empfohlen; sie ist mit kaum nennenswerthen Kosten verbunden, indem die Jahres-Prämie für Körperverletzung pro 1000 M des Miethserträgnisses nur 1—2 M beträgt.

Am 1. Januar 1890 bestanden in sämmtlichen Abtheilungen des Vereins 60,096 Versicherungen.

Prospekte und **Versicherungsbedingungen** werden sowohl von der Direktion als sämmtlichen Vertretern des Vereins stets gerne gratis abgegeben.

Zur Gewinnung von Mitgliedern werden in allen Städten weitere Agenturen errichtet und wollen sich Bewerber dieserhalb gefl. an die **Generaldirection** wenden.

Die Sub-Direktion Stettin: **Walter Christ,** Elisabethstr. 63/64.

Militär-Vorbildungs-Anstalt Potsdam.
Staatlich konzessionirt. Vorbereitung zum Fähnrichs-, Primaner- u. Freiwilligen-Examen. Pensionat. Eintritt jederzeit. Prospekte durch die Dirigenten:
Oberlehrer **Dieckmann, Dr. phil. Seemann.**

Die erste Freude im Neuen Jahre

wird den Abonnenten dieser Zeitung

wohl durch die Mittheilung bereitet, daß sie vom 1. Januar 1891 ab ein herrlich ausgestattetes, aufs Reichste illustrirtes Witzblatt, das „**Lustige Echo**“, zum Preise von

45 Pfg. pro Quartal

geliefert erhalten. Das „Lustige Echo“ enthält wöchentlich 12 Seiten Text mit 15—20 Illustrationen, längere Humoresken und köstliche Scherze; kurz, es ist ganz danach angethan, jedem Abonnenten dieser Zeitung, wie auch seiner ganzen Familie, eine Reihe vergnügter Stunden zu bereiten, und dies Alles für **45 Pfennig im Vierteljahr!!** (13 Nummern.) Wir bitten denn auch jeden Abonnenten dieser Zeitung, die kleine Mühe nicht zu scheuen und mittelst Postkarte von der unterzeichneten Expedition eine **Probenummer** zu verlangen, die wir **gratis und franco** liefern; die Empfänger werden gewiß von der Schönheit und Reichhaltigkeit des Blattes entzückt sein. Die letzte Nummer enthält z. B. 27 reizend ausgeführte Illustrationen, eine Menge guter Scherze und eine sehr originelle Humoreske: „Die Königin der Luft“. **Abonnements werden bei allen Postanstalten unter Nr. 3827** der Zeitungsliste gegen Entrichtung von **45 Pfennig pro Quartal (13 Nummern)** angenommen, doch bitten wir die Bestellung **umgehend** zu veranlassen, da die Nummern später vergriffen sein dürften. Einzel-Nummer 10 Pfennig frei ins Haus durch **Carl Bontemps, Berlin SO.,** Andreasstraße 78a.

Hochachtungsvoll

Expedition des

„Lustigen Echo“

Berlin SW., Beuthstr 8a.

Anständigen Vertretern wird der General-Vertrieb für einzelne Städte übertragen.

H. NESTLE'S KINDERMEHL

22jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen, worunter 12 Ehrendiplome und 14 goldene Medaillen.

Fabrik-Marke

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medizinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutze gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé,** Vevey (Schweiz). Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen, einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE MEDAILLE erhalten.

Haupt-Niederlage für Norddeutschland
Th. Werder, Berlin S., für Hamburg, Bohnenstr. 19.

Nestle's Kindermehl empfiehlt **Theodor Pée,** Breitestr. 60 u. Grabow a. O., Langestr. 1

Große Berliner Schneider-Akademie

unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Direktor **Kuhn** befindet sich nach wie vor nur

Berlin C., Rothes Schloß Nr. 1.

Das Publikum wird im eigensten Interesse vor Täuschung durch andere Annoncen gewarnt. **Keine andere Anstalt** ist wie die unsrige in der Lage, vollkommenste Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderei zu **garantiren.** Ausgebildeten wird **vollständig kostenfrei** Stellung nachgewiesen. Prospekte gratis.

Die Direktion.



Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch 2c. den feinsten Wohlgeschmack. **Kochrezepte gratis. In Original-Päckchen mit Schutzmarke** a 25 Pf., 5 Päckchen 1 Mk. sowie

Neu! Dr. Haarmann's **Neu!**

Vanillirter Bestreu-Zucker

in Dosen à 50 Pf

In **Stettin** zu haben bei:

Max Schütze, Th. Pée, Jul. Wartenberg, Gebr. Dittmer, Hermann Labes,

W. Wagner, Erich Richter, Wilh. Moritz, Hartwig & Vogel Filiale.

General-Depot **Max Elb** in **Dresden.**

H. Susenbeth, Stettin,

Papenstraße 3. Telephon 242.

Buch- und Steindruckerei,

Gravir- und Prägeanstalt,

Kautschuk-Stempel-Fabrik,

empfiehlt sich zur saubersten und billigsten Anfertigung von

Preislisten, Katalogen, Konnoissementen, Rechnungen, Geschäftskarten, Circularen, Statuten, Briefköpfen, Gratulations-, Visit-, Speisen- u. Tanzkarten.



für Behörden und Private

in jeder beliebigen Ausführung.



Gut hohlgeschliffene Rasirmesser

gleich gut abgezogen, Streichriemen, Tischmesser in großer Auswahl, Zuschneidescheeren in jeder Größe und von bestem Stahl zu billigsten Preisen in der Schleiferei von **Franz Wolff,** Rosengarten 77. Ecke Wollweberstr.

Vogelliebhabern

zur Nachricht, daß ich bei Herrn

A. Lippert Nachfolger in Stettin

eine Niederlage meiner preisgekrönten **Vogelfutter,** „Singfutter“ für Kanarienvögel, Waldvögel 2c. und präparirtes Futter für Nachtigallen, Lerchen, Staare, Drosseln 2c. errichtete.

Verkauf zu Originalpreisen.

Gustav Voss, Hoflieferant, **Köln a. Rh.**

„Meine reich illustrirte Preisliste über Vögel, Tauben, Käfige versende franko gegen 50 ₰ Marken.“



Hugo Peschlow,

65, Breitestr. 65,

empfiehlt sein **großes Lager aller Arten von Uhren** und **Uhrketten** zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Beamten u. Militärs gewähre ich bei größeren Geldbeträgen **Ratenzahlungen.**



Haarfärbemittel,

à Fl. M 2,50, halbe Fl. M 1,25, färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Enthaarungsmittel,

Fl. M 2,50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 15 Min. ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.

Lilionese gegen Sommersprossen und alle Unreinheiten der Haut, à Fl. M 3, halbe Fl. M 1,50.

Barterzeugungspomade

a Dose M 3, halbe Dose M 1,50.

Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauss** in Köln.

Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.

Die alleinige Niederlage befindet sich in **Stettin** bei Herrn **Theodor Pée,** vormals Adolf Creutz, Breitestraße 60.

Militär-Bilder

für Infanterie und Kavallerie ohne Köpfe, prachtvoll, Probebild auf Wunsch, empfiehlt billigst

L. Keseberg, Hofgeismar.

(Eingesandt.) Nur dem **Ringelhardt-Glöckner'schen Wund- und Heilpflaster*)** verdankt meine Frau ihre Gesundheit, denn 8 Jahre litt sie an **bösartigen Flechten an den Füßen,** welche in **Eiterungen** übergingen und sie gänzlich arbeitsuntüchtig machten. Alle Versuche, ihre Gesundheit wieder zu erlangen, blieben ohne Erfolg, durch Anwendung von 1 Dtzd. Schachteln **genannten Pflasters hat sie diese jedoch wiedererhalten;** so kann man mit wenig Kosten seine lang entbehrte Gesundheit wieder herstellen, wenn man das richtige Mittel trifft und dies war nur allein das **Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster.** Gleichzeitig bestätige ich, daß ein hochbejahrter Mann, dem ich dasselbe empfahl, von seinen **20jährigen Leiden an den Füßen in kurzer Zeit geheilt worden ist.** Dies bringe ich aus Dankbarkeit für ähnliche Fälle zur öffentlichen Kenntniß.

Theodor Koch aus **Obertrebra** bei **Apolda** in **Thüringen.**

*) Mit Schutzmarke: [Schutzmarke] auf den Schachteln zu beziehen a 25 und 50 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) in **allen Apotheken in Stettin.** Ferner aus den Apotheken der Herren A. Schuster in **Grabow;** Dr. Meyer, Schwanapotheke in **Züllchow;** G. Maass und J. G. Witte in **Belgard;** L. Mulert in Kolberg; E. Schmidt in Kolbergermünde; F. Witte in Neumark 2c.

Zeugnisse liegen daselbst aus.

NB. Bitte genau auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in 16 Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck,** sein Leben und Wirken von **Brachvogel,** mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Landes- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Format, alle **3** Bücher zusammen nur 9 M — **Brockhaus größtes Konversations-Lexikon,** 11. vorvorletzte Aufl., vollst. von A—Z. in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 M antiqu. für nur 30 M, (franko in vier Postpacketen 32 M). **Pierer's** Konversations-Lexikon, 2. Aufl. vollständig in 34 Bänden, gebunden, Ladenpreis 120 M, antiquarisch für 20 M 50 (franko in 5 Postpacketen 23 M). **Meyers Konversations-Lexikon,** 2. vorvorletzte Aufl., vollständig von A—Z mit Bild. in 16 großen starken Bänden gebunden, statt 160 M antiquarisch für 45 M (franko in 5 Postpacketen für 47½ M) — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke die **illustrirte** deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, mit ca. 300 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Die Schweiz, Ober-Italien 2c. von Berlepsch, mit 45 Ansichten, Karten 2c., elegant gebunden, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 M — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) **Dr. Zimmermann's** Naturwunder und Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) Bilder aus der Völkerkunde, mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 M 50. **Lessing-Gallerie,** Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht. Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 M — **Schleiermachers** berühmte Predigten, 4 große Oktavbände, statt 18 M, nur 6 M — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 M 50. — 1) **Heine's** sämmtl Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **E. T. H. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus. nur 9 M — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 M für nur 4 M 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen 2c., groß Format, statt 18 M nur 4 M 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von Dr. **Hamm,** mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten,** vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. Beide zus. nur 3 M 50. — 1) Aus Deutschlands großer Kaiserzeit. Band I u. II, Ladenpreis 6 M 2) Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas aller Reiche, mit ca. **1000** Abbildungen, Quer-Quart, Beides zus. nur 3 M. 50. — 1) **Saphir's** humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbänden, 2) **Heinrich Heine** u. die Frauen mit Portraits, beide Werke zus. 6 M. — **1001 Nacht,** die **große** Pracht-Ausgabe mit **200** Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 M! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format, mit Bildern, nur 9 M — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zus. 3 M. — 1) Geheimbuch der Ehe, 2) Der Haus- und Selbst-Arzt mit Illustr. geb., groß Oktav, beides zusammen 3 M. — **Geschichte der Revolutions-Jahre** v. 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten größtes Oktav nur 2 M — Alex Dumas, Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 M — **Ueber die Ehe,** hochinteressantes Werk, 312 Seiten, gr. Oktav. 2 M 50, 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten. Beide Werke in groß Oktav zusammen 4 M — 1) **Boccacio,** Decameron, die schöne Ausgabe in gr. Oktav, 2) **Der Hochstapler,** Sittengemälde, zus. 3 M. **Aus Rußland,** 1) der **russische Nihilismus,** 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 M 50 ₰. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung,** das größte derartige geogr Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav Format, statt 20 M nur 5 M — **Grazien-Album,** 25 photogr. Lichtdruckbilder in groß Okt., in eleg. Mappe m. Vergoldung 5 Mk. — 1) Frauenkniffe, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel** gr. Okt., beides zus. 3 M. — Ueber Land und Meer pr. vollständiger Band in größtem Format 3 M — Gartenlaube pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart. 2 M 50. — 1) Schalk, mit 1000den Illustrationen, pr. vollständiger Band in Quart, 2) Anekdoten-Lexikon, beides zusammen 3 M 50. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane, **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 M 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Serbien und Bulgarien, Schild. v. Land u. Leuten, illustr. 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse 2c., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle **Vier** Werke zus. nur 9 M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden, 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 M 50. — 1) **Schiller-Halle,** Gedanken-Schatz aus Schiller's Werken und Briefen, 620 Seiten groß Oktav, 2) Heinrich Heine und die Frauen mit Porträts, zus. nur 4 M. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausgabe in 17 Oktavbänden nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 M 50 ₰. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe, 35 Bändchen für nur 6 M — **Egyptische Geheimnisse,** 4 Theile, mit über **1200** bewährten Geheim- u. Sympathiemitteln, 4 M (selten). — Geschichten und Enthüllungen der ganzen **Freimaurerei** vom Ursprung bis zur Gegenwart, Sitten, Gebräuche 2c., groß Oktav, statt 12 M. nur 4 M. — **Die Welt der Vögel,** die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 M 50. — Die Geheimnisse von Berlin. Berlins berühmte und berüchtigte Häuser, in 2 großen starken Bänden, nur 4 M 50 ₰. — 1) **Schlössing,** Handelskorrespondenz in 6 Sprachen, 2) **Hogarth's 58** Illustrationen nebst Text, eleg. geb. zus. 3 M — 1) Vor den Koulissen, Interessantes aus dem Theaterleben mit 44 Porträts, 2) Hamburger Theater-Dekameron (sehr interessant), beides zusammen nur 4 M. 50. — Atlas des Bauwesens mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart. nur 4 M. 50. — Zoologischer Bilder-Altas m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt,** groß Quer-Quart nur 5 M — **English Novels,** **12** Bände interessante **englische** Original-Romane, statt 18 M nur 4 M 50 ₰. **Der Dänische Hof,** 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M., (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen, Oktav Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 M 50. — Geschichte **Julius Cäsars** vom Kaiser Napoleon III., deutsche Pr.-Ausg. in 2 großen starken Bänden, statt 21 M für 5 M — **24** Bände intereff. vorzüglicher Romane 2c. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 M, für nur 9 M, 10 Bände do. nur 4 M 50. — Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigen Anhang nur 6 M. (Interessante Kuriosität.) — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 M nur 4 M 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie,** **25** Meisterwerke, größtes Oktav in Pracht-Mappe mit Vergoldung nur 5 M — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav mit hunderten Illustrationen für 3 M 50. — **Raphael-Gallerie, 25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 M —

Jugendschriften-Ausverkauf.

1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Bunte Welt 1889, die interessantesten Erzählungen, Gedichte Lieder 2c., reizend illustrirt, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 Mk. — 1) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u 2, Ladenpreis 6 M, beide zusammen nur 3 M — — 1) Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis Gegenwart, illustrirt, 2) Des Jugendfreundes Erzählungen, mit kolorirten Bildern, 3) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern. 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit kolorirt. Bild, Alle 3 zusamm. nur 3 M —

Musik im Hause!

455 Piecen für Piano zusammen für nur 10 Mark!!

- **100** der beliebtesten schönsten neuen Tänze.
- **100** der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.
- **41** berühmte Kompositionen von Schumann
- **14** brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber 2c.
- **18** brillante Salonstücke von Schubert, Mendelsohn, Tschaikowsky 2c. 2c.
- **182** Lieblingsstücke von Mozart Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern 2c.

Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere a) **50** der schönsten u. neuesten **Operetten** (als Fledermaus, Boccaccio 2c. 2c. in Auszügen, Potpourris 2c für Piano. b) **30** große **Opern,** Potpourris für Piano in 5 Albums. c) **100** beliebte Tänze von Johann Strauß für Piano.

Diese Colletion (a. b. c.) in **7** Album groß Quart, für den billigen Preis von **10** M

Geschäftsprinzip seit 33 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, **fehlerfreien** Exemplaren prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30—31.

Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages Bücher und Musikalien sind überall **zoll- und steuerfrei.**